

Aus unserer Sicht

Die Ratinger Seniorenzeitung

02/2021



www.seniorenrat-ratingen.de



Unser Thema: Im Visier von Gaunern

Prüfsteine zur Bundestagswahl

Geschichte des Minoritenklosters

Serie: Mein erstes Auto

Senioren-TV feiert Geburtstag

Rätselseite

KOSTENLOS!

Zum Mitnehmen

RATINGEN



Zu Hause bleibt es am schönsten

Mit unserer lebenslangen Immobilienrente



- ✓ **Monatliche Zusatzrente**
- ✓ **Im eigenen Zuhause bleiben**
- ✓ **Lebenslang und notariell abgesichert**

Jetzt unverbindlich und kostenlos beraten lassen: telefonisch, online und vor Ort bei Ihnen Zuhause. Es berät Sie Marcel Krieger:

☎ 0151.21 11 88 36

✉ duesseldorf@deutsche-leibrenten.de



Deutsche Leibrenten Grundbesitz AG
Niederlassung Düsseldorf



www.deutsche-leibrenten.de

Impressum

Herausgeber:

Die Vorsitzende des Seniorenrates der Stadt Ratingen, Ingrid Herden

Redaktion

Koordination, Konzept, Gestaltung:
Dangelmeyer, Joachim (JD)

Autoren dieser Ausgabe:

Dahms, Renate (rd)
Dangelmeyer, Joachim (JD)
Licher, Helga (hl)
Müskens, Hans (müs)
Raßloff, Erhard (er)
van Waasen, Sabine (svw)

V.i.S.d.P.:

Dangelmeyer, Joachim
c/o Seniorenrat der Stadt Ratingen
Minoritenstraße 2-6
40878 Ratingen

Hotline des Seniorenrates:

Telefon 0157 / 333 60 422

Titelseite:

Ratinger Marktplatz
(Foto: Joachim Dangelmeyer)

Druck:

Druckerei Preuß GmbH
Siemensstraße 12, 40885 Ratingen
Tel. 9267-0

Ausgabe & Auflage:

2/2021 / 5.500 Exemplare

Redaktionsanschrift:

Aus unserer Sicht
Seniorenrat der Stadt Ratingen
Minoritenstraße 2-6
40878 Ratingen
Mail: aus-unserer-sicht@gmx.de

Nächste Ausgabe:

September 2021
Redaktionsschluss: 30. August 2021

Kontakt

Der Seniorenrat ist ab sofort noch besser erreichbar: telefonisch über das neue Bereitschaftshandy zu den üblichen Tageszeiten unter der Nummer

0157 / 333 60 422

oder jetzt auch per E-Mail unter

info@ratingen-seniorenrat.de

Liebe Leserinnen liebe Leser,

„wie kann man nur so blöd sein? Mir würde so etwas nicht passieren!“ Derlei Gedanken oder Bemerkungen sind schnell gedacht oder gesagt, wenn wieder mal Senioren von skrupellosen Gaunern um hohe Summen gebracht wurden. Aber Hochmut oder gar Spott gegenüber allen, die auf falsche Enkel, kriminelle Polizisten-Darsteller oder Scheinhandwerker hereinfallen sind völlig fehl am Platz. Die Methoden und Geschichten der Kriminellen werden immer raffinierter, und niemand soll unterschätzen, welchen Druck und welche Ängste die Gauner aufzubauen in der Lage sind. Stattdessen braucht es vielmehr Aufklärung sowie Ermunterung zu Wachsamkeit und gesundem Misstrauen. Sobald sich auch nur leise Zweifel ergeben, sollte man Kinder, Enkel, Freunde oder Nachbarn davon erzählen. Deshalb haben wir diesem Thema den Schwerpunkt in diesem Heft gewidmet. Und: Unterstützung



gibt es immer auch von der „echten“ Polizei unter Notruf 110.

Daneben bieten wir wieder eine bunte Mischung an aktuellen Themen, Erinnerungen an das erste Auto und persönliche Geschichten, ein Blick auf die wechselhafte Vergangenheit des Minoritenklosters in der Stadt und natürlich Service, Buchtipps und Rätsel. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen – und bleiben Sie gesund!

Herzlichst

Ihr Joachim Dangelmeyer

— Anzeige —

Wir verwöhnen Sie! Zu jeder Jahreszeit



Das sagen unsere Gäste:

- Stilvolles Ambiente im Restaurant
- Rustikaler Wintergarten und Thekenbereich
- Super toller Außenbereich
- Ideal für Familienfeiern oder Firmenfeiern
- gepflegte Hotelzimmer
- Spitzen Service
- Leckeres Essen
- ...und vieles mehr!

HOTEL - RESTAURANT
Europäischer Hof
ZWOLF STERNE FÜR SERVICE MIT HERZ
★★★★★★★★★★★★★★★★

Gastronomie Heinz Hülshoff
Mülheimer Str. 13, 40878 Ratingen
Tel.: 02102 100 48 40
www.hotel-europaeischerhof.de

RESERVIEREN SIE NOCH HEUTE

Senioren im Visier

Sie werden immer dreister und immer raffinierter. Deshalb haben Trickbetrüger am Telefon und an der Haustür noch immer Erfolg. Und Senioren fallen trotz aller Warnungen und Aufklärung noch viel zu oft auf die Gauner herein und verlieren dabei häufig hohe Geldbeträge. Auch im Internet lauern Gefahren für allzu Sorglose.

Erst vor wenigen Wochen hatten unbekannte Täter eine 63-jährige Lintorferin um eine fünfstelligen Summe Bargeld und Schmuck betrogen. Wenige Tage später holte ein 82-Jähriger in Velbert einen sechsstelligen Geldbetrag aus seinem Bankschließfach und händigte ihn einem falschen Polizisten aus, der ihn zuvor massiv unter Druck gesetzt und überredet hatte. Kaum eine Woche vergeht, dass nicht in Ratingen oder im Kreis Mett-

mann Senior*innen von Gaunern und Betrügern um ihr Ersparnis gebracht werden. Die Kriminellen nutzen dabei immer wieder die Enkeltrick-Masche, setzen die alten Menschen mit Schockanrufen unter Druck oder geben sich gar als Polizisten aus, die angeblich die Wertsachen der Senioren schützen wollen. Warum fallen die Älteren trotz aller Warnungen und Aufklärungskampagnen immer wieder auf die betrügerischen Machenschaften herein?

„Die Straftäter haben ein Gespür für ihre Zielpersonen und nutzen ganz gezielt die spezifischen Ängste ihrer älteren Opfer aus“, sagt Ulrich Löhe, Sprecher der Kreispolizei. Außerdem seien die sprachlich so geschult, dass sie einen ungeheuren Druck auf die Senioren aufbauen können. Dazu komme noch, dass manche Älteren auch gar nicht mehr alles mitbekommen, was in ihrem Umfeld passiert.

Enkeltrick

Beim sogenannten „Enkeltrick“ rufen die Täter ältere Menschen an und geben sich als Verwandte (meistens Enkel, Nichten oder Neffen) oder gute Bekannte aus: Mit einem Satz wie „Rate mal, wer am Telefon ist?“ beginnt das

Gespräch. Nennt das Opfer daraufhin einen Namen aus seinem Verwandten- oder Bekanntenkreis, geben sich die Täter als die genannte Person aus. Dann täuschen sie eine finanzielle Notlage vor und bitten um hohe Geldbeträge. Aktuell nutzt der „Falsche Enkel“ am Telefon oft die Angst vor dem Corona-Virus aus, um ältere Menschen um ihr Geld zu betrügen. Da wird dann erzählt, dass man an dem Virus erkrankt sei und im Krankenhaus eine Spezialbehandlung oder einen besonderen Impfstoff bräuchte, der mehrere (zig-)tausend Euro koste. So ähnlich war es auch im Fall der eingangs erwähnten Lintorferin. Die geschockte Dame hatte am Telefon sofort ihre Hilfe zugesichert, dann ihr ganzes Bargeld und hochwertigen Schmuck zusammengesucht, in einen Beutel gepackt und zu einem zuvor vereinbarten Treffpunkt gebracht. Dort übergab sie ihre Wertsachen einer Botin, die von dem vermeintlichen Verwandten geschickt worden war...

Geschickt informieren sich die Täter am Telefon auch über die finanziellen Verhältnisse ihrer Opfer: Sie fragen nach Bargeld und Schmuck im Haus oder nach dem Vermögen auf der Bank. Wenn die Senioren in der Wohnung die geforderte Summe nicht parat haben, werden sie gedrängt, unverzüglich zur Bank zu gehen und den Betrag abzuheben. Nicht selten ruft der Täter sogar ein Taxi für die Senioren, wenn sie nicht mehr gut zu Fuß sind.

Teilweise werden die Angerufenen zu absoluter Verschwiegenheit ermahnt und psychisch immens unter Druck gesetzt: Man droht ihnen mit dem Abbruch aller sozialen Beziehungen oder sie werden mit den schlimmen



Immer wieder gelingt es Trickbetrü gern, Senioren am Telefon zu überrumpeln und dann um hohe Geldbeträge zu prellen. Foto: Polizei

Folgen für den „Enkel“ eingeschüchtert. Dieser enorme Druck erzeugt großen Stress, der wiederum zu Denkblockaden führt. Im Nachhinein schämen sich die Betroffenen und fragen sich, wie das nur passieren konnte.

Längst bezieht die Polizei bei ihrer Aufklärungsarbeit auch die Banken und Sparkassen mit ein, weist auf die Problematik hin und gibt Verhaltenstipps für den Fall, dass sich ein älterer Kunde plötzlich einen hohen Bargeldbetrag auszahlen lassen möchte. „Wir schulen die Mitarbeiter in den Banken, auf Ungewöhnliches zu achten und die Kunden anzusprechen“, sagt Polizeisprecher Ulrich Löhe. Inzwischen gebe es auch Umschläge für die Aushändigung des Bargelds mit aufgedruckten Hinweisen zum Enkeltrick. Löhe: „Oft ist es schwierig, mit den Älteren ins Gespräch zu kommen, weil die sich nicht bevormunden lassen wollen. Es ist auch schon vorgekommen, dass eine Bankangestellte gezielt nachgefragt hatte, weil ihr alles ver-

dächtig vorkam, und dann von dem Senior Lügengeschichten erzählt bekommen hatte.“ Die Einschüchterung durch die Täter hatte also nachhaltig gewirkt.

Um den Enkeltrick-Anrufern nicht in die Falle zu gehen, reichen meist ein paar einfache Verhaltenstipps. „Man kann zum Beispiel mit Enkeln oder Kindern ein Stichwort vereinbaren, das nur die kennen“, rät Löhe. Die Polizei hat noch weitere Tipps parat:

- ▶ Erfragen Sie beim Anrufer Dinge, die nur der richtige Verwandte/Bekannte wissen kann.
- ▶ Geben Sie keine Details zu Ihren familiären und finanziellen Verhältnissen preis.
- ▶ Lassen Sie sich von einem Anrufer nicht drängen und unter Druck setzen. Vereinbaren Sie frühestens für den kommenden Tag einen Gesprächstermin und überprüfen Sie die Angaben.
- ▶ Halten Sie nach einem Anruf mit finanziellen Forderungen bei Familienangehörigen Rücksprache.
- ▶ Lassen Sie sich vom Anrufer

die Telefonnummer geben und überprüfen Sie diese mit bereits bekannten Nummern.

Falsche Polizisten

Über Emotionen und psychischen Druck funktioniert auch die andere Masche, mit der Senioren um meist sehr hohe Summen gebracht werden: der Trick mit den falschen Polizisten. In ihren Anrufen setzen die Betrüger die Senioren oft damit unter Druck, dass sie angeben, man habe in der Nachbarschaft eine Einbrecherbande festgenommen und eine Liste mit potenziellen Einbruchzielen sichergestellt, auf der auch der Name des Angerufenen stehe. Deshalb wird angeboten, Bargeld und andere Wertsachen in sichere Verwahrung zu nehmen, bis die Komplizen ebenfalls festgenommen wurden. Dazu komme dann ein Kriminalbeamter vorbei, um die Sachen an sich zu nehmen. Mit wie viel Raffinesse und Druck die Gauner agieren, zeigt das Bei-

— Anzeige —

Aktuell werden Senioren auch im Zusammenhang mit Corona übers Ohr gehauen – ob mit angeblichem Impfstoff, vermeintlichen Tests oder falschen Online-Shops.

Foto: Daniel Schludi / Unsplash



spiel eines 82-Jährigen, der Mitte Mai tatsächlich überredet wurde, einen sechststelligen Geldbetrag aus seinem Bankschließfach (!) zu holen und falschen Polizisten zu übergeben.

Die gute Erziehung der älteren Generation verhindert oft den

wirksamsten Schutz vor diesen Betrügereien: einfach den Telefonhörer auflegen. Polizeisprecher Löhe: „Auflegen ist nicht unhöflich. Niemals verlangt die Polizei die Herausgabe von Bargeld oder Wertgegenständen. Und die Polizei ruft auch niemals zu Hause an, um jemanden über seine Vermögensverhältnisse auszufragen.“

► Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen.

Angebliche Virentester

Aktuell nutzen Trickdiebe und Trickbetrüger die Arglosigkeit vor allem älterer Menschen aus, um sie in ihren eigenen Wohnungen zu bestehlen oder zu betrügen. Die Täter setzen dabei auf die Angst vor dem Corona-Virus, indem sie sich als Ärzte oder medizinisches Fachpersonal ausgeben, die angeblich einen Corona-Virentest bei den Senior*innen zu Hause durchführen müssen. Die Polizei stellt dazu

Sicherheit auf Knopfdruck.
Der Johanniter-Hausnotruf.

Kontaktloser Anschluss möglich

Service Nummer:
02102 70070-80
www.johanniter.de/bergischesland

 **JOHANNITER**
Aus Liebe zum Leben

klar: Niemand führt unangekündigt Virentests an der Haustür oder in der Wohnung durch. „Nur wenn Sie bereits erkrankt sind, es sich bei Ihnen um einen besonderen Härtefall handelt und Sie bereits einen Arzt oder das Gesundheitsamt informiert haben, ist es unter besonderen Umständen möglich, dass ein Arzt oder medizinisches Fachpersonal einen Virentest an der Haustür oder in der Wohnung durchführt.“ In der Regel haben sich alle Menschen, bei denen ein Verdacht der Infizierung mit dem Corona-Virus besteht, bei bestimmten Institutionen einzufinden, um einen Virentest durchführen zu lassen.

Das Ziel der Täter ist es, in die Wohnung zu gelangen, um Bargeld, Schmuck oder andere Wertgegenstände zu entwenden. Mit Ablenkungsmanövern gelingt es ihnen, trotz Anwesenheit der Senioren die Wohnung zu durchsuchen.

Ähnlich agieren auch falsche Wasserwerker oder angebliche Mitarbeiter von Telefonunternehmen; zuletzt waren vor allem vermeintliche „Energieberater“ unterwegs, die angeblich irgendwelche Prüfungen oder Wartungsarbeiten in der Wohnung durchführen müssten.

► Lassen Sie keine Fremden in Ihre Wohnung. Bestellen Sie

**Auflegen
ist sicher!**



**ACHTUNG: HIER
SPRICHT NICHT
DIE POLIZEI.**

**Auflegen
ist nicht unhöflich!**

Ausschneiden und ans Telefon legen: So hat man die Tipps der Polizei gegen Trickbetrüger im Ernstfall immer im Blick.

Unbekannte zu einem späteren Zeitpunkt wieder, wenn eine Vertrauensperson anwesend ist.

► Wehren Sie sich energisch gegen zudringliche Besucher: Sprechen Sie sie laut an oder rufen Sie um Hilfe.

Impfstoffverkäufer

In der aktuellen Corona-Pandemie nutzen Straftäter Angst und Unsicherheit aus, um sich skrupellos zu Lasten ihrer Opfer zu bereichern, und setzen dabei oft gerne psychologische Mittel ein. So bieten Betrüger einen „Coro-

na-Impfstoff“ eines bekannten Herstellers am Telefon an oder klingeln als mutmaßliche Impfstoffverkäufer an der Haustür, um in die Wohnung zu gelangen. Die Polizei rät in solchen Fällen:

► Lassen Sie sich bei versuchten Impfstoffverkauf auf keinen Fall auf ein längeres Gespräch ein, sondern legen Sie sofort auf.

Fake-Shops

Dass Kriminelle sich flexibel und schnell geänderten Bedingungen anpassen und jede sich bietende Gelegenheit zur Abzocke ergrei-

— Anzeige —



Laufgut® Schmitz
GUTE SCHUHE · GESUNDE FÜSSE

**Markenschuh-Auswahl.
Wir beraten Sie gerne!**

Finn Comfort, Ganter, Hartjes, Solidus,
Theresia M, Waldläufer,

Poststraße 22 · 40878 Ratingen · www.laufgut-schmitz.de
Telefon 02102-26395 · Mo-Fr 9.30-13.00 + 14.00-18.30 Uhr · Sa 9.30-13.00 Uhr

Werden Sie nach **Wertsachen** gefragt? → **Auflegen!**

Werden Sie zu **Verschwiegenheit** aufgefordert?
→ **Auflegen!**

Sollen Sie **mit der 110 verbunden** werden?
→ **Auflegen!**

Immer **selber auflegen** und **selber** die 110 wählen!

Niemals Wertsachen an die Polizei aushändigen!

fen wollen, ist bekannt. So haben Betrüger auch den Umstand ausgenutzt, dass während der Corona-Pandemie viele Geschäfte geschlossen waren und deshalb der Einkauf im Internet boomte. Die Täter erstellten gefälschte/imitierte Internetshops (sogenannte „Fake-Shops“), die die Menschen dazu bringen, das gewünschte Produkt besonders günstig hier einzukaufen – natürlich gegen Vorkasse –, geliefert wird aber nichts.

Hierfür werden von den Tätern unter anderem auch Onlineshops namhafter Markenhersteller kopiert und ins Internet gestellt oder

aber eigene fantasievolle Shops online gestellt. Diese ähneln dem Originalnamen einer Firma so sehr, dass oft nur ein Sonderzeichen oder die Endung beispielsweise „.info“ statt „.de“ den Unterschied ausmacht. Das können Webseiten von Apotheken oder ganz normale Anbieter von Waren des täglichen Bedarfs sein, aber auch Webseiten von Anbietern hygienischer Artikel sein.

Woran kann man „Fake-Shops“ erkennen?

► Die Ware wird ungewöhnlich günstig angeboten und ist immer verfügbar.

► Das Impressum ist unvollständig, fehlt oder die Inhalte sind nicht korrekt (Gegenkontrolle mittels Suchmaschinen, Kartendienst, Handelsregister.de).

► Wichtige Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) fehlen.

► Der Domainname (www-Adresse) unterscheidet sich vom echten Hersteller.

► Die Ware ist in der Regel nur gegen Vorkasse erhältlich.

► Die Gütesiegel sind lediglich als Bild hineinkopiert und nicht überprüfbar.

Wer bemerkt, dass er auf einen Fake-Shop hereingefallen ist, sollte schnell reagieren: Ist schon Geld überwiesen, sollte man umgehend seine Bank auffordern, die Zahlung rückgängig zu machen. Wenige Stunden nach einer Onlinebestellung ist dies meist noch möglich. Bei anderen Zahlungsarten, wie dem Lastschriftverfahren, kann die Zahlung noch bis zu acht Wochen nach Einzug rückgängig gemacht werden. Alle Belege (Kaufvertrag, Bestellbestätigung, E-Mails) für die Online-Bestellung sollten gesammelt und gesichert werden. Außerdem sollte bei der Polizei Strafanzeige erstattet werden. (JD)

— Anzeige —

Zahnarztpraxis am Lintorfer Markt

ProAge Seniorenzahnmedizin



Dr. Monika Boß

ZAHNARZTPRAXIS

Lintorfer Markt 2 in Lintorf

Telefon 3 31 57

Sprechzeiten:

Mo. bis Do. von 8.00 - 20.00 Uhr

Fr. von 8.00 - 16.00 Uhr



www.drbooss.de

„Ausgetrickst? Nicht mit uns!“

Altentheater hat erfolgreiches Stück entwickelt und verfilmt.

„Ausgetrickst? Nicht mit uns!“ So heißt ein Film zur Prävention von Trickbetrügereien an älteren Menschen mit dem Altentheater des Freien Werkstatt Theaters (FWT) Köln in Kooperation mit der Polizei Köln und dem Sozialwerk der Kölner Polizei.

Das Stück ist seit über vier Jahren erfolgreich auf der Bühne und auf Tour, nun entstand die Filmversion. Gemeinsam mit der Polizei Köln und dem Sozialwerk der Kölner Polizei hat das Altentheater des Freien Werkstatt Theaters Köln bereits im Jahr 2016 das Präventionstheater „Ausgetrickst – Nicht mit uns!“ entwickelt. Das Altentheater zeigt darin, welche Tricks Betrüger und Diebe bei älteren Menschen anwenden und wie diese verhindert werden können. Dabei werden Situationen

dargestellt, die zusammen mit der Polizei Köln erarbeitet wurden, teilweise sogar auf eigenen Erfahrungen beruhen.

Seit Dezember 2016 wurde das Theaterstück mit zahlreichen Gastspielen in Köln und NRWweit an unterschiedlichen Orten vor älteren Menschen, ihren Angehörigen, Fachkräften und Multiplikatoren gezeigt.

Dass es zumeist die betroffenen älteren und alten Menschen selbst sind, die auf der Bühne stehen, gehört zum Erfolgsrezept dieser Szenenfolge. Die Emotionalität, aber auch der Humor und die Selbstironie, mit der die zehn Darsteller*innen im Alter von 71 bis 88 Jahren die verschiedenen Trick-Situationen nachspielen, ermöglichen zusammen mit den fachlich fundierten „harten

Fakten“ allen Beteiligten einen besonderen Zugang zu diesem wichtigen Thema. Die Bereitschaft, in aller Öffentlichkeit persönlich erlebte Erfahrung von Betrugsversuchen und Betrügereien und die eigene Empfänglichkeit dafür offen zu legen, ist die Basis, Fallbeispiele wirkungsvoll und überzeugend für ein Publikum rüberzubringen.

Seit 42 Jahren gibt es das Altentheater am Freien Werkstatt Theater in Köln. Hier werden der Facettenreichtum des Älterwerdens und Alters sowie Themen der persönlichen Lebens- und erlebten Zeitgeschichte auf die Bühne gebracht.

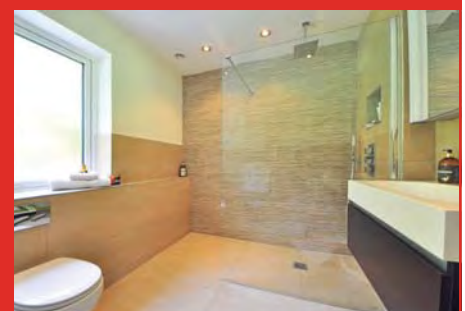
Der Film „Ausgetrickst? Nicht mit uns!“ ist ab sofort auf YouTube verfügbar:

► <https://kurzelinks.de/8mmu>

— Anzeige —

Ein starkes Team. Gemeinsam. Für Sie. Vor Ort.

Verkaufen - Wohnalternative suchen - oder barrierefrei anpassen?
Starten Sie jetzt in eine sorgenfreie Zukunft!



Mit uns das rund-um Servicepaket für Ihre Immobilie.



Unter einem Dach. SpeeStrasse 27, 40885 Ratingen-Lintorf

Sabine van Waasen
Dipl.-Ing. Architektin / Wohnberaterin

T 02102 – 14 55 55 0
www.wohn-alternativen.de

Björn Zander
Makler IVD

T 02102 – 14 597 60
www.zanderimmobilien.de



Technik gegen böse Überraschungen

Digitaler Türspion und gute Sprechanlage machen das Zuhause sicherer.

Komfort und Sicherheit sind die wichtigsten Bausteine für ein möglichst langes selbstbestimmtes Wohnen im Alter. Daher ist es gerade der Wunsch nach Sicherheit, der im Rahmen einer Wohnberatung vermehrt eine Rolle spielt. Hierbei denkt der ein oder andere sicher zuerst an das Thema Einbruchschutz. Aber das ist hier zu kurz gegriffen. Unter dem Thema Sicherheit fließen noch viele weitere Aspekte ein.

Der Hausnotruf ist hier an erster Stelle zu nennen. Er gewährleistet schnelle Hilfe im Falle eines Notfalls, indem auf Knopfdruck Hilfe angefordert wird. Das Produkt ist hinreichend bekannt. Viele wissen aber nicht, dass sich weitere Zusatzfunktionen über den Hausnotruf auf den Dienstleister aufschalten lassen. Zum Beispiel die Rauchmelder der Wohnung oder Wassermelder. Oder Sturzsensoren melden automatisch Alarm an die Zentrale, auch wenn der Knopf nicht mehr aktiv gedrückt werden kann.

Weitere Sicherheit bietet gute Beleuchtung. Denn die Sehkraft nimmt im Laufe der Jahre ab und so steigt das Risiko eines Sturzes. Sturzprophylaxe leisten können technische Ausstattungen wie Bewegungsmelder, Nachlichte und schattenarme und blendfreie Lampen. Vor allem an der Haustür, an Treppen, im Badezimmer und in der Küche sollte man die Beleuchtung überprüfen und gegebenenfalls nachbessern. Die Beleuchtungssteuerung über Bewegungsmelder hat den zusätzlichen Nutzen, dass sie auch Einbrecher abschreckt, indem Lampen automatisch angehen und somit Gefahr vermeiden.

Elektrisch gesteuerte Rollläden sind nicht nur komfortabel, sondern ebenfalls unter dem Einbruchschutz zu sehen. An der Haus- oder Wohnungseingangstüre helfen gegen die leider immer wieder vorkommende Kriminalität gegenüber Senioren auch Türspione und gute Sprechanlagen. Es gibt digitale Türspio-

ne für Wohnungsabschlusstüren, die einfach den vorhandenen Spion ersetzen. Vorteil: Man bekommt ein Bild über eine Kamera angezeigt bekommt, die auch den letzten Winkel im Treppenhaus erfasst. Aus der Erfahrung der Wohnberatung zeigt sich hier zudem ein viel zu wenig beachtetes Problem. Oftmals funktionieren die Sprechanlagen nicht oder nur unzureichend. Man versteht oben nicht, was die Person unten sagt oder ob überhaupt jemand spricht. So ist die Gefahr groß auch einem Unbekannten die Türe zu öffnen. Neue Anlagen haben hier nachgebessert und bieten Funktionen wie optische Anzeigen bei Sprechfunktion. Auch hier kann eine Kamerafunktion hilfreich sein.

Ein ganz spezielles Thema ist der Sicherheitsaspekt, wenn Menschen im frühen Stadium einer demenziellen Erkrankung möglichst lange zuhause Wohnen bleiben wollen und das ja auch sollen. Hier können Herdwäch-

— Anzeige —



Malermeister Ernst Goebel

Das wäre schön:
Frische Farben, schöne Tapeten, neue Teppichböden ...
... aber der Aufwand!

Keine Sorge: *Renovieren mit uns macht Freude!*
Wir kümmern uns einfach um alles (Möbel, Bilder, Lampen).

Malermeister Ernst Goebel · Volkardeyer Straße 5a · 40878 Ratingen
Telefon 0 21 02 / 44 55 93 · Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

ter unterstützen, wenn Essen auf dem Herd vergessen wurde. Auch die Sensortechnik neuer Produkte für eine automatische Abschaltung etwa des Bügeleisens macht das Zuhause sicherer.

Noch viele weitere kleine Helfer stehen zur Unterstützung bereit. Allerdings sollte die Technik intuitiv zu bedienen sein und bezahlbar sein. Übrigens gibt es eine aktuelle Neuerung bei der Pflegekasse: Wer einen Pflegegrad hat, der bekommt bis zu 4000 Euro Zuschuss für Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen. Ab sofort gilt das auch für technische Assistenzsysteme. Der verbreitete Irrglaube, man bräuchte viel technischen Verständnis, kann oft im Rahmen der Wohnberatung ausgeräumt werden. Vor allem wenn Kinder oder Enkel unterstützen, sind diese Hürden schnell genommen. Klar ist, dass Unterstützung bei Batteriewechsel und bei der Erläuterung der Funktionen und Bedienelementen hilfreich ist. Aber dafür wird man auch belohnt mit dem guten Gefühl der Sicherheit und dem möglichst langen Verbleib in der eigenen Häuslichkeit. (svw)



RATINGEN
Bankgespräche 1: Frau Angerhausen und Frau Ackermann

Auch Gespräche mit Seniorentreff-Besucherinnen sind neuerdings im Seniorenkanal zu sehen. Screenshot: YouTube

Ratinger Senioren-TV feiert Geburtstag

Videos wurden schon 40 000 Mal aufgerufen.

Ein Jahr ist es her, dass der „digitale Seniorentreff“ auf YouTube an den Start gegangen ist. Seitdem hat das Mitarbeiterteam der städtischen Senioren-Begegnungsstätten regelmäßig mit viel persönlichem Engagement Clips für den Internet-Kanal produziert.

Auch zum ersten Geburtstag am 25. April ist die Gruppe um die städtische Seniorenkordinatorin Rita Mitic wieder kreativ geworden und hat eine Jubiläumssendung gedreht, die über den Internetlink www.senioren-ratingen.de zu sehen ist. Während des Drehs tauch-

— Anzeige —



JENNERT & LADWIG

Fachkanzlei für Erbrecht & Vermögensschutz

Für die richtige Vorsorge ist es nie zu früh, aber oft zu spät!



- Immobilienerbrecht
- Testamentsgestaltung
- Nachlassabwicklung
- Schutz vor Pflegeheimkosten

JENNERT & LADWIG Rechtsanwälte | Bahnstr. 29-31 | 40878 Ratingen
Telefon: 02102 1465722 | info@jennert-ladwig.de | www.jennert-ladwig.de

te übrigens ein Überraschungsgast auf und überbrachte seine Glückwünsche.

Geboren wurde die Idee, einen eigenen Senioren-Kanal ins Leben zu rufen, zu Beginn des ersten Corona-Lockdowns im Frühjahr 2020. Um in Zeiten von Kontaktsperrern und erzwungener sozialer Distanz die Verbindung zu ihren älteren Besucherinnen und Besuchern aufrecht zu erhalten und für ein wenig Abwechslung zu sorgen, wurde das Mitarbeiterteam der Senioren-Begegnungsstätten erfinderisch. Seitdem ist viel passiert: Das Ratinger Senioren-TV auf YouTube hat knapp 350 Abonnenten, die Beiträge kommen inzwischen auf über 1500 Stunden Wiedergabezeit, und die Videos wurden bereits mehr als 40 000

Mal aufgerufen. Wobei das Video „Starke Senioren mit dem Tuch“ mit fast 9200 Aufrufen der absolute Renner ist. Doch auch den Clip über den Hula-Tanzkurs (mehr als 4500 Aufrufe), den Beitrag über Corona-Impfungen und natürlich den digitalen Rosenmontagszug haben sich viele Menschen angeschaut.

In der Jubiläumssendung blicken die YouTube-Akteurinnen auf die Anfänge zurück, schildern ihre ersten Erfahrungen vor und hinter der Kamera. Auch der Überraschungsgast hatte mehrere Auftritte im Senioren-TV und ist ein großer Fan dieses Formats. Zudem werden in kurzen Sequenzen Szenen gezeigt, die noch nie zu sehen waren, so genannte Outtakes, die für einige Lacher sorgen dürf-

ten. „Wir hatten immer viel Spaß, auch wenn es für uns alle zu Beginn eine große Herausforderung war, in ungewohnter Rolle vor der Kamera zu stehen. Wir haben uns zu einer richtigen Kreativ-Gruppe entwickelt und haben noch viele Ideen für neue Beiträge“, sagt Rita Mitic nicht ohne Stolz.

Zuletzt wurden zwei Folgen eines „Maikonzertes“ (Tenor und Klavier) produziert und ins Netz gestellt, ein Interview mit der Vorsitzenden des Seniorenrates, Ingrid Herden, aufgezeichnet sowie ein Flamenco-Kurs gestartet. Neu ist auch das Format „Bankgespräche“, bei denen es um einen lockeren Gedankenaustausch mit Besucherinnen der Begegnungsstätten geht. Es bleibt weiterhin spannend im Senioren-TV. (Red)

— Anzeige —



Blumberg
SYSTEMPAPIERE

AUF DEM WEG ZUM KONZERT

Ob Konzert-, Kino- oder Parktickets, ob Haftetiketten, Thermo- oder Diagrammpapiere, ob Papiere für EKG, Ultraschall oder CTG, ob Tachoscheiben, Kassen-, Journal- oder Kreditkartenrollen, ob Apotheken- oder Tankstellenrollen - seit 1885 produzieren wir maßgeschneiderte Systempapiere für Handel und Industrie, Forschung und Entwicklung, Verkehrs- und Medizintechnik, Einrichtungen der Ver- und Entsorgung, Banken-, Kassen- und Wiegetechnik sowie Logistik und Behörden.

Alles geht. Sprechen Sie mit uns, wenn unser Papier erfolgreich für Sie arbeiten soll. Bei 270.000 verschiedenen Referenzartikeln findet sich auch für Ihr Papierproblem die richtige Lösung.

- Blumberg GmbH & Co. KG, Kalkumer Straße 46, 40885 Ratingen
Telefon 02102 3803-0, www.blumberg.de

Kreativ in der Krise

TuS Lintorf: Krafttraining unter freiem Himmel und Sport im Park.

Die Corona-Inzidenzzahlen sind endlich im Sinkflug: Was aus Gründen des Infektionsschutzes eingeschränkt oder gar untersagt war, ist nun auch im Sportbereich (bald) wieder möglich. Die Verantwortlichen beim TuS Lintorf haben aber auch während der Pandemie viel Kreativität gezeigt, um trotz coronabedingter Einschränkungen den Mitgliedern ein sportliches Angebot zu machen. Da viele Sportler das Training an der frischen Luft für sich entdeckt haben, wurde auf der Außenfläche des vereinseigenen Gesundheitszentrums „TuSfit“ ein „Outdoor-Gym“ eingerichtet, wo man unter freiem Himmel wieder an die „Eisen“ gehen kann. Auf insgesamt drei Feldern können alle Vereinsmitglieder nach Voranmeldung vor- bzw. nachmittags für jeweils 45 Minuten ihren sportlichen Aktivitäten nachgehen. Dafür wird Trainingsmaterial wie Lang- und Kurzhanteln, Rückentrainer, Hantelbank, Kettlebells und vieles mehr zur Verfügung gestellt.

„Der TuS Lintorf kann auf diesem Wege, neben dem Online-Sportprogramm und dem Online-Personal-Training, ein kleines sportliches Dankeschön an seine Mitglieder zurückgeben“, sagt Alexander Kraus, Leiter des Gesundheitszentrums.

Nach der Erfahrung des ersten Lockdowns werden viele Mitglieder den Weg in die Innenräume des „TuSfit“ scheuen, auch wenn es wieder erlaubt ist. Deshalb erweitert der TuS Lintorf sein Angebot ab Sommer durch den neuen



Zum Outdoor-Gym neben dem Gesundheitszentrum kommt bald eine weitere Freiluft-Trainingsmöglichkeit: das Outdoor-Campus. Foto: TuS 08 Lintorf

Dr.-Wolff-Outdoor-Campus, der durch Fördergelder des Landessportbundes finanziert wird. Gesundheitsorientiertes Rücken- und Gelenktraining wird nach der Installation der wetterfesten ansprechenden Geräte direkt vor dem „TuSfit“ möglich sein.

Ein kostenloses Sportprogramm wird seit dem 7. Juni im Drupnas-Park angeboten (nur bei gutem Wetter): Montags gibt es

um 10 Uhr „Fit im Alltag“, dienstags um 8 Uhr Qi Gong, mittwochs um 9 Uhr Workout, donnerstags um 9 Uhr Rückenfit, freitags um 9 Uhr Yoga und am Samstag um 9 Uhr ein wechselndes Programm. Zu diesen Angeboten sind nicht nur TuS-Mitglieder, sondern alle Lintorfer Bürger eingeladen. Die Teilnehmer sollten eine eigene Gymnastikmatte oder ein großes Handtuch mitbringen.

— Anzeige —

Die Alltagsbegleiter
IHR WOHLBEFINDEN LIEGT UNS AM HERZEN

Wir unterstützen Sie gerne:

- Hilfe im Alltag und im Haushalt
- Entlasten Sie beim Einkaufen
- Betreuungsleistungen
- Gemeinsame Aktivitäten
- uvm.

Bereits ab Pflegegrad 1 besteht Anspruch auf 125€/Monat für Entlastungsleistungen.

Die Alltagsbegleiter Ratingen • Lintorfer Straße 45 • 40878 Ratingen
kontakt@diealltagsbegleiter-me.de • Tel.: 02102 - 7031630
www.diealltagsbegleiter.de



Das Verlassen der geliebten Wohnung kam nicht in Frage

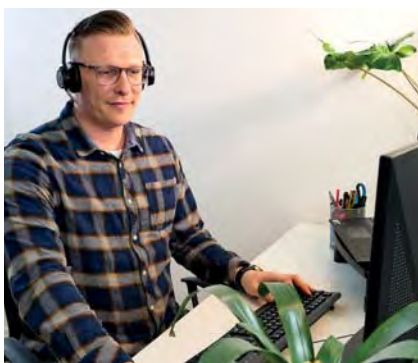
Durch den Umbau ihrer Badewanne in eine barrierearme Dusche kann Frau Rudeck in ihren vier Wänden wohnen bleiben.

Als Frau Rudeck vor mehr als 30 Jahren in ihre Wohnung einzog, wusste sie, dass sie ihre Traumwohnung gefunden hatte. Viele glückliche Jahrzehnte hat sie bereits hier verbracht. Als sie eines abends in der Badewanne liegend von einem Rheumaschub übermannt wurde, kam sie danach nur mit Mühe und Not heraus. Seitdem badet sie gar nicht mehr. Als dann vor einem Jahr das Gebäude und dessen Wohnungen saniert werden sollten, schlug man Petra Rudeck vor, umzuziehen. Doch das kam für sie auf gar keinen Fall in Frage. Mitte des Jahres 2020 verschlechterte sich ihr Gesundheitszustand zunehmend, sodass sie den Pflegegrad 2 zugesprochen bekam. Was das genau für sie bedeutete, sagte ihr niemand. Mit dem Internet vertraut, machte sie sich selbst schlau und fand heraus, dass ihr bis zu 4.000 Euro Zuschuss für wohnumfeld-verbessernde Maßnahmen von der Pflegekasse zustehen. Wie

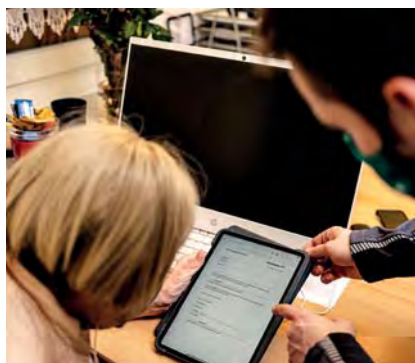
bei vielen Leidensgenossen stellte auch bei Frau Rudeck die Badewanne das größte Hindernis dar. Sie konnte diese nicht mehr alleine bewältigen. Eine ambulante Pflege kam für sie nicht in Frage - nicht aus Scham, sondern aus Stolz, zugeben zu müssen, dass man alltägliche, früher mühelos machbare Tätigkeiten nicht mehr selbstständig durchführen kann. Während ihrer Recherche kam sie mit Seniovo in Berührung. Seniovo ist der führende Spezialist für barrierearme und barrierefreie Badezimmer-Umbauten in Deutschland. Von Beginn an gut beraten, beauftragte sie das Unternehmen mit der Planung und dem Umbau. Aufgrund der relativ alten Bausubstanz und überirdisch liegender Rohrleitungen lag eine bodennahe Dusche mit geringer Restschwelle im Bereich des Machbaren - auch aus Kostengründen. Denn eine ebenerdige Dusche setzt unter den baulichen Gegebenheiten den Ein-

bau einer Pumpe voraus und hätte für Frau Rudeck den Rahmen des finanziell Machbaren überstiegen. Petra Rudeck war froh, mit Seniovo eine Firma gefunden zu haben, die sie bei der Antragsstellung des Zuschusses unterstützt. Sie hat, wie viele ältere Menschen auch, bereits so ihre Probleme, den ganzen Papierkram zu bewältigen. Von der Pflegekasse wurde anfänglich nur ein Badewannenlift bezuschusst. Hier konnte Frau Rudeck von der Expertise von Seniovo profitieren. Seniovo ist in ihrem Namen in den Widerspruch gegangen und hat den Umbau zur bodennahen Dusche letztendlich doch bewilligt bekommen. Danach ging alles recht schnell. Der Umbau selbst war bereits in drei Tagen abgeschlossen. Seitdem kann sie endlich wieder duschen.

seniovo 
 Barrierefreier Umbau – Selbstbestimmtes Leben



Die Mitarbeiter nehmen sich Zeit für Ihre Anliegen, um den Umbau bestmöglich vorzubereiten.



Seniovo beantragt für Sie den Pflegekassen-Zuschuss von bis zu 4.000 Euro.



Der Umbau dauert in der Regel 2 bis 3 Tage (circa 5 Tage bei ebenerdigem Umbau).

Interessen der Älteren im Blick

Bundestagswahl: Prüfsteine für die politischen Parteien

In drei Monaten ist Bundestagswahl, dann werden die politischen Karten neu gemischt. Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) appelliert an alle Bürger*innen, wählen zu gehen und die Demokratie in Deutschland zu stärken. Dazu wurden von den in der BAGSO zusammengeschlossenen Organisationen gemeinsam Wahlprüfsteine erarbeitet, die sich an politische Parteien richten. Im Zentrum der Wahlprüfsteine stehen Fragen, die die speziellen Interessenslagen älterer Menschen berühren: von digitaler Teilhabe über barrierefreien Wohnraum, freiwilliges Engagement und Alterssicherung. Zur Verbesserung der Lebensbedingungen im Alter spielt zudem der Ausbau der Gesundheitsprävention sowie der medizinischen und pflegerischen Versorgung eine zentrale Rolle. Auch der rechtliche Schutz älterer Menschen muss dringend verbessert werden. In den Wahlprüfsteinen fordern die Seniorenorganisationen zudem eine verbindliche seniorenpolitische Strategie, die die Kommunen stärkt. Die Wahlprüfsteine sind in acht Kapitel gegliedert:

1. Seniorenpolitik:

- kommunale Seniorenpolitik stärken
- Seniorenorganisationen fördern

2. Rechte älterer Menschen:

- Schutz vor Altersdiskriminierung verbessern
- Mitsprache in der stationären Pflege sicherstellen
- Schutz vor Gewalt verbessern

- Rechte älterer Menschen in der EU stärken

3. Alterssicherung:

- Altersarmut bekämpfen
- Einnahmesituation der gesetzlichen Rentenversicherung verbessern
- betriebliche und private Altersvorsorge stärken



4. Freiwilliges Engagement und Partizipation:

- Freiwilliges Engagement Älterer fördern
- flächendeckend hauptamtliche Anlaufstellen schaffen
- Teilhabe für alle ermöglichen
- generationenübergreifendes Engagement fördern
- Angebote für lebenslanges Lernen ausbauen

nen ausbauen

- politische Mitwirkung von Älteren fördern

5. Gesundheit:

- Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation stärken
- präventive Hausbesuche bundesweit einführen
- wohnortnahe Versorgungsstrukturen ausbauen

6. Pflege:

- Pflegeversicherung weiterentwickeln
- Situation der ambulanten Pflege verbessern

7. Wohnen und Wohnumfeld:

- bezahlbares Wohnen fördern
- Wohnungen barrierefrei und altersgerecht ausbauen
- barrierefreies Wohnumfeld schaffen
- Quartiere für alle Generationen schaffen
- Mobilität sicherstellen

8. Digitalisierung:

- Internet als Teil der Daseinsvorsorge anerkennen
- analoge Zugangsmöglichkeiten erhalten
- digitale Teilhabe sozial gerechter gestalten

— Anzeige —



...wie auf Wolken!

**Im Einsatz für Ihre
Fußgesundheit**

**podologische Fachpraxis
„wie auf Wolken“
Heike von Itter**

Bahnstraße 25
40878 Ratingen

Tel: 02102 /7324 777
www.podologie-vonitter.de

Als erstes in die Polizeikontrolle

Serie „Mein erstes Auto“: Andreas Preuß und sein Ford Taunus.

Eigentlich war der Wagen für einen Fahranfänger deutlich eine Nummer zu groß, aber Andreas Preuß hielt es damals mit dem Sprichwort: „Einem geschenkten Gaul...“ Und so bekam der damals 18-Jährige „von einem Studienkollegen meines Bruders“ einen türkisblauen Ford Taunus 12M geschenkt. „Der wollte sich etwas Besseres



Viel Auto für kein Geld: Einen solchen Ford Taunus 12M bekam Andreas Preuß als Führerscheinneuling von einem Bekannten geschenkt. Fotos: Berthold Werner / Wikimedia

leisten“, erinnert sich Preuß. Der Wagen wäre sonst verschrottet worden, insgesamt sei er aber so noch ganz gut in Schuss gewesen. Nach eigenem Bekunden hat der heutige Vorsitzende der Lintorfer St. Sebastianus-Schützen ein „eher unemotionales Verhältnis“ zu Autos: Sie müssen fahren – Punkt.

Dass er sich dennoch an seinen ersten fahrbaren Untersatz erinnert, hat eben doch ein bisschen mit den damit verbundenen Emotionen zu tun. „Den Führerschein habe ich schon zwei Wochen vor meinem 18. Geburtstag gemacht.“ Man konnte es damals – 1978 – eben nicht erwarten, schnellstmöglich mobil und

unabhängig zu sein. Dabei wäre die Prüfung bei der Fahrschule Labonde beinahe schief gegangen: Bei der Prüfungsfahrt („mit einem Automatik-Wagen“) quer durch die Rateringer Innenstadt hat der Fahrprüfer plötzlich eine weitere Runde gefordert, weil Preuß – wie er hinterher erfuhr – an einer Einmündung die Vorfahrt nicht beachtet hatte. Und auch beim zweiten Durchgang ließ er es etwas an Um- und Übersicht mangeln, bestand aber am Ende doch die Prüfung. „Der Fahrlehrer sagte mir anschließend, er hätte jetzt einen blauen Zeh, weil er damit an den Doppelpedalen so lange das Gas blockiert habe, bis ich vorschriftsmäßig gehalten und geschaut habe.“

Ausgehändigt wurde der Führerschein erst pünktlich am Geburtstag. Da stand der Ford schon vor der Haustür. Und kaum war Andreas Preuß zu seiner allerersten Fahrt im eigenen Wagen unterwegs, sah er nach wenigen Metern schon eine Polizeikelle: allgemeine Verkehrskontrolle.

— Anzeige —

Gesundheitsorientiertes Training für Jung und Alt.
In den Sportangeboten oder im Studio an den Geräten.



Basketball • Bogensport • Boule • Floorball • Handball
Lauffreß • Leichtathletik • Reha-Sport • Schwimmen • Tanzen
Tischtennis • Turnen • TuSfit • Volleyball • Gesundheitssport



Turn- und Sportverein 08 Lintorf e.V.
Brandsheide 30 • 40885 Ratingen
02102 / 74005-0 • www.tus08lintorf.de

Die Beamten wollten nicht nur die Papiere sehen, sondern sich auch Verbandskasten und Warn-dreieck zeigen lassen. Der Fahr-neuling wusste aber nicht, wo die waren. „Ich habe da planlos im Kofferraum herumgesucht. Als der Polizist dann das Ausstel-lungsdatum des Führerscheins sah, hat er gegrinst und gesagt: ‚Lass mal gut sein!‘ – Danach hat-te ich 20 Jahre lang keine Polizei-kontrolle mehr.“

Die offizielle Bezeichnung für den Ford hieß „Taunus 12M“, wobei die „12“ für den Hubraum (in Deziliter) stand und „M“ für „Meisterstück“. Ursprünglich war der Wagen in Detroit ent-wickelt worden als Konkurrent für den damals dort sehr erfolg-reichen VW Käfer. Später wurde



Ohne Schnickschnack: Der Ford war recht spartanisch ausgestattet. Geschaltet wurde übrigens am Lenkrad.

Foto: Holger Menzke / Wikimedia

die Produktion an die deutschen Ford-Werke in Köln abgegeben. Deutliches Kennzeichen der amerikanischen Herkunft blie-ben die nur roten Rückleuchten ohne separate Blinker und der in den USA entwickelte V4-Mo-tor, der längs vor der Vorder-

achse eingebaut war. Mit seinen fast 1200 Kubikzentimetern Hu-braum entwickelte der Motor 40 PS und ermöglichte eine Höchst-geschwindigkeit von 123 km/h – Werte, die mit denen des Käfers nahezu identisch waren. Aller-dings verfügte der Taunus über

— Anzeige —



AUFSTEIGEN UND ABFAHREN

Werden Sie mobil
mit dem stabilen

MoVi[~]

zum Stehen
oder Sitzen

www.tuenkersscooter.de



TÜNKERS[®]
Erfindergeist serienmäßig.



eine Lenkradschaltung, wie damals weit verbreitet. Die Ausstattung war spartanisch, immerhin gab es schon Sicherheitsgurte. „Aber keine Automatikgurte zum Aufrollen, sondern nur starre.“

Natürlich ließ es sich der junge Auto- und Führerscheinbesitzer nicht nehmen, mit dem Wagen dann auch zur Schule zu fahren – obwohl es nur wenige hundert Meter Strecke waren. Machte ja

schließlich was her... Im Herbst ging es mit Freunden in die Eifel zum Rursee. „Wir waren zu viert mit zwei Autos gefahren und wollten gemeinsam für den Mathe-Leistungskurs lernen.“ Da aber das Wetter so schön war, stand mehr Entspannung als Pausen auf dem Tagesprogramm. Das Geld für Benzin und kleinere Reparaturen verdiente sich Preuß nebenher durch Jobs in

der Druckerei seines Vaters. Und wenn der Ford mal in die Werkstatt musste, dann zu Onkel Willi Frohnhof, der Kfz-Meister war.

Nach dem Abitur kutscherte Andreas Preuß mit dem Auto zur Bergischen Kaserne nach Düsseldorf, wo er die ersten Monate seines Grundwehrdienstes ableistete. Als er dann zu den Feldjägern nach Sonthofen geschickt wurde, blieb der „Taunus“ in der Heimat: Die Strecke nach Bayern wollte Preuß dem alten Wagen nicht zumuten. Anschließend fuhr der Ford ihn noch regelmäßig zum Studium nach Münster oder zu Sportwettkämpfen, bis er auf den Schrottplatz kam. „Das war’s. Ich habe dann den alten Passat von meinem Vater bekommen.“ (JD)

— Anzeige —

PFLEGETEAM
Merisa

Ambulanter Pflegedienst
Kompetent. Zuverlässig. Herzlich.

🏠 Elisabethstr.7
40880 Ratingen



Scan mich!

🌐 www.pflegeteam-merisa.de ☎ 02102/ 5578835 ✉ info@pflegeteam-merisa.de

Kleider erzählen Geschichten

Warum man sich von manchen Stücken nicht trennen kann.

Altkleidersammlungen erinnern mich immer an den Lumpensammler, der früher mit seinem dreirädrigen Auto durch Lintorf fuhr und alte Kleidung in Säcken abholte. Es ist schon sehr lange her, dass ich ihn gesehen habe. Heute übernimmt das in Ratingen etwa die Caritas. Gewaschen und geflickt werden die Sachen für einen guten Zweck weiter verkauft. Bei „Rock und Rolli“ kann man die gebrauchten Sachen geschützt verpackt vor die Kellertreppe legen, was ich schon mehrmals getan habe. Ich kaufe auch fast alle meine Hosen dort, weil sie wirklich immer tipp-topp und günstig sind. Mein Geldbeutel freut sich darüber.

In meinem Haushalt habe ich eine ganz private, aber umfangreiche Altkleidersammlung aus etwa 30 bis 40 Jahren. Bis jetzt habe ich es noch nicht übers Herz gebracht, sie in Säcke zu verpacken und bei „Rock und Rolli“ abzugeben. Ich könnte sie auch in Secondhand-Läden für kleines Geld verkaufen, aber ich schaff' es einfach nicht, sie abzugeben, weil sie Geschichten aus meinem Leben erzählen:

Da ist der lange, schwarze Rock und die weiße Bluse. Sie erzählen von einer Konzertreise nach Rom mit dem Kirchenchor von Wittlaer, in dem ich 15 Jahre gesungen habe. Wie wir auf dem Petersplatz vor dem Fenster des damaligen Papstes „Preiset froh den König“ gesungen und die Carabinieri uns verscheucht haben. Sie erzählen von der Messe mit

dem damaligen Kardinal Ratzinger und der Audienz beim Papst. Diese Reise ist für mich bis heute unvergesslich geblieben.

Die Kleidungsstücke erzählen auch von der Zeit, in der ich anfing, selbst Geld zu verdienen. Da war ich 39 Jahre alt und bekam eine Zweitkraftstelle im Kindergarten in Lintorf. Schon immer hatte ich voller Sehnsucht die teuren Kleider in den Geschäften bewundert, aber meine Erziehung hat es nicht zugelassen, dass ich mir solche Wünsche von dem Geld meines Mannes erlauben könnte. Irgendwann habe ich mir einen unvergleichbar schönen und teuren Seidenrock gekauft, der über 300 D-Mark gekostet hat. Später kam noch eine schwarze Spitzenbluse dazu. Damit bekleidet fühlte ich mich wie eine Flamenco-Tänzerin...

Im Kindergarten wurden damals nicht nur die Geburtstage der Kinder, sondern auch die der Betreuerinnen gefeiert. Als ich 40 wurde, zog ich mich deshalb „schön“ an: Ich trug damals einen weiten, bunten Rock, einen schwarzen Nicki-Pullover und meine Lieblings Schnürstiefel.

In der Abholzeit saß ich noch auf dem Spielteppich und räumte die letzten Bauklötze weg. Als ich hochschaute, standen am Rand des Teppichs zwei Mädchen, die sich an den Händen hielten und mich ganz verlegen anschauten. „Habt ihr was vergessen?“ Sie schüttelten den Kopf und eines der Kinder sagte: „Wenn wir groß sind, möchten wir auch mal so schön aussehen wie du.“

Solche Erinnerungen kann ich doch nicht in einen Plastiksack stecken oder billig verkaufen. (rd)

— Anzeige —

Wenn der Alltag zuhause manchmal schwerfällt.

Egal, wann Sie uns brauchen, wir sind für Sie da.

- Betreuung zuhause
- Begleitung außer Haus
- Hilfen im Haushalt
- Unterstützung bei der Grundpflege
- Entlastung pflegender Angehöriger

Den Zeitumfang bestimmen Sie.

Kostenfreie unverbindliche Beratung.
Wir sind in Ratingen für Sie da!

Rufen Sie uns an! Tel. 02102 89443 -0

ratingen@homeinstead.de

www.homeinstead.de

Jeder Home Instead Betrieb ist unabhängig und selbstständig. © 2019 Home Instead GmbH & Co. KG



Home Instead®
Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

Im „Plaudercafé“ trifft man sich digital.

Miteinander in Kontakt bleiben – trotz Kontaktverbots. Als im Lockdown der „Lotsenpunkt“, das Gemeinschaftsprojekt von SkF, Caritasverband und St. Peter und Paul, geschlossen bleiben musste, fehlte nicht nur den Koordinatorinnen Jana Keller und Christiane Hartel und den ehrenamtlichen Lotsen die Begegnung und der Austausch mit Besuchern in der Anlaufstelle. „Auch denen fehlte das Schwätzchen zwischendurch. So kamen wir auf die Idee, dafür eine digitale Plattform einzurichten“, erinnert sich

Christiane Hartel an die Anfänge. Und um niemanden mit einer allzu technischen Bezeichnung abzuschrecken, nannten sie das Projekt schlicht und einfach „Plaudercafé“.

Sie rührten ein wenig die Werbetrommel und der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten: Inzwischen ist das „Plaudercafé“, das an jedem Dienstag von 16 bis 17 Uhr via Zoom-Kon-

ferenz stattfindet, eine feste Institution. Es gibt keine festen Themen, die Begegnung und der Austausch stehen klar im Vordergrund. Hartel: „Wir reden über Gott und die Welt und natürlich über Corona.“

Neben dem gemütlichen Plausch hat sich vor allem das heitere Gedächtnistraining, das eine Lotsin regelmäßig durchführt, als beliebter Renner erwiesen. „Das kommt sehr gut an und macht allen richtig Spaß.“

Fünf bis sechs Gäste sind regelmäßig dabei, es könnten aber auch problemlos noch mehr sein. Eingeladen wird per Mail oder man klickt direkt auf den Link auf der „Lotsenpunkt“-Homepage (<https://kurzelinks.de/9b4u>). Bei Bedarf wird auch technische Unterstützung oder eine Anleitung per Telefon gegeben, damit die Verbindung klappt. „Bisher gab es nur einen, der überhaupt keine Ahnung hatte, wie er beim Plaudercafé dabei sein kann“, berichtet Hartel. Eine etwa 80-jährige Dame lässt sich die Verbindung von ihrem Sohn einrichten, die anderen kämen alleine klar. Vom Alter her seien die Teilnehmer am Plaudercafé ganz gemischt: Neben der 80-Jährigen gebe es eine Frau Mitte 50, andere sind Anfang der 70er-Jahre.

Auch wenn es gerade allenthalben Lockerungen und Öffnungen gibt, wollen Hartel und ihr Team mit dem digitalen „Plaudercafé“ noch weitermachen – „bis auf Weiteres.“ (JD)



— Anzeige —

Bio-Apfel-Sanddornkuchen



**Immer dienstags und freitags in allen Filialen:
lockerer Dinkel-Hefe-Teig mit fruchtigen Apfelspalten
und Sanddornsaft - immer ein Genuss!**

Ratingen-Lintorf
Speestraße 24
Mo-Fr 7:00 - 18:30
Sa 7:00 - 14:00
So 8:00 - 11:00


Ihr Bäcker Schüren
VOLLWERT- UND KLASSIK-BACKWAREN
www.ihr-baeker-schuren.de

Ratingen-Stadtmitte
Oberstraße 26
Mo-Fr 8:00 - 18:30
Sa 7:30 - 14:00

Aus Ernas Sicht

Wir umarmen uns jetzt mit den Augen.

Da wundere ich mich doch, welche neuen Begriffe ich mit meinen über 70 Jahren noch lernen musste. Ich weiß nun, dass ich zu der „vulnerablen“ Bevölkerungsgruppe gehöre, also verletzlich bin. Auch ist es wichtig, die „Inzidenzzahlen“ zu kennen, also die Angaben über die relative Häufigkeit von Ereignissen, insbesondere neu auftretender Krankheitsfälle. In diesem Zusammenhang ist mir auch der Begriff der „Resilienz“ im Ohr, also die innere Kraft, Widerstandsfähigkeit zu entwickeln, somit stabil in schwierigen Situationen zu sein. Dann sind da noch die „Vakzine“ oder „Vaccine“, also die Impfstoffe, die wir bereits im Kör-

per haben oder bald bekommen.

Nun bin ich doch wieder beim Thema „Corona“ gelandet. Wenn sich die Zahlen weiter so nach unten bewegen, werden wir beim Erscheinen dieser Ausgabe der Rateringer Seniorenzeitung wieder unsere relative Normalität erreicht haben. So schaue ich jeden Morgen auf meine „C-Infekt-Info-App“, um den momentanen Inzidenzstand abzulesen. Ich hoffe nur, dass unsere Mitmenschen sich weiterhin an die A-H-A+L-Regeln halten, also Abstand halten, Hygiene beachten, Maske tragen und lüften. Das Einhalten dieser Regeln trägt natürlich auch dazu bei, dass wir uns weiterhin schützen. Dazu fällt mir

wieder ein zutreffender Bibelspruch ein: „Hochmut kommt vor dem Fall“. Noch drei Buchstaben, die zu unserem augenblicklichen Sprachgebrauch gehören: G-G-G, also getestet, geimpft oder genesen. Das sind zurzeit noch die Eintrittskarten für ein wenig Teilhabe am neuen Leben.

Als fleißige WDR-5-Hörerin ist mir noch der Kommentar einer Anruferin im Ohr, der sich mit der neuen Kommunikation beschäftigt. Besonders treffend fand ich die Feststellung „Wir umarmen uns jetzt mit den Augen“. Wie wahr! In dieser kontaktarmen Zeit sind Blicke etwas ganz Wichtiges, um zu einer kontaktlosen Umarmung zu kommen. Also ach-

— Anzeige —



PFLEGEUNION

Ambulant sicher versorgt

Nur 3 Schritte zur bestmöglichen ambulanten Pflege:

- ✚ Kontaktaufnahme
- ✚ Kostenlose und unverbindliche Beratung
- ✚ Wunschleistungen buchen

02102/101 62 95



Lise-Meitner-Straße 4 • 40878 Ratingen • www.ratingen.pflegeunion.de

ten Sie auf die Augen und bitten ihr Gegenüber auch mal die Maske kurz zu liften, um das Gesicht ganz zu sehen. Im Hessenland fand ich die Bezeichnung „Libbe-Labbe“, also den Lippenlappen sehr zutreffend. Im Friesischen heißen die Masken „Snuten-Pulli“, im Schwäbischen „Maultäschle“. So gibt es sicher noch viele liebevolle Bezeichnungen für diesen Mund-Nasen-Schutz.

Dass es wieder bergauf geht

mit unserer Normalität, zeigen auch die Planungen des Teams vom Ratingen Marketing zu der Genussmeile am 16. bis 18. Juli und die Feierabendmärkte im Juli und August. Auch steht das Ratingen-Festival wieder auf dem Programm. Die Meile des Ehrenamtes ist für den 18. September geplant. Ich habe mir die Termine schon mal notiert und hoffe, dass alle Planungen auch realisiert werden können.

Frisch getestet gehe ich jetzt erst einmal in unsere schöne Stadt und suche mir ein lauschiges Plätzchen in der Außen-gastronomie. Da heißt es im Augenblick nicht „draußen nur Kännchen“, sondern „Wir freuen uns, Sie wiederzusehen“.

In diesem Sinne wünsche ich eine erholsame und gesunde Sommerzeit!

Herzlichst
Eure Erna

— Anzeige —

Das Ratinger Brauhaus

Ein Haus mit rustikalem Flair



Das nur hier erhältliche Ratinger Alt und herzhaft-rheinländische Gerichte laden alle ein, die die zünftige Atmosphäre dieser Gaststätte lieben.

Sportlich wird es auf unseren Kegelbahnen.

Zusätzlich bieten wir insgesamt fünf getrennte Räume für Ihre Feierlichkeiten an. Unser Spiegelsaal ist für bis zu 180 Personen ausgelegt. Mit eigener Bar, Tanzfläche, Licht- und Tonanlage stehen wir ohne zusätzliche Kosten zu Ihrer Verfügung.

Gastronomische Vielfalt im Glanze alter Zeiten.

Besichtigung ist jederzeit möglich, keine zusätzlichen Raumkosten.

Info und Reservierung unter: www.poensgen.net
kontakt@poensgen-gastronomie-ratingen.de



Bahnstraße 15
Ratingen-Mitte
Telefon 02102/21981

Außer-Haus-Service:

Innerhalb der Öffnungszeiten sind wir telefonisch unter **02102 / 21981** zu erreichen.

Unsere Bestell-, Abhol- und Lieferzeiten: Dienstag bis Samstag von 17.30 Uhr bis 20.00 Uhr, Sonntag von 12.00 Uhr bis 19.00 Uhr – bis auf Weiteres!

Verkehrswacht: Kurse für E-Bike und Pedelec

Die Kreisverkehrswacht Mettmann bietet Kurse „Fit mit Pedelec und E-Bike“ an. Die Moderatoren erklären die Unterschiede zwischen den einzelnen Techniken und Antriebssystemen, zeigen die richtige Einstellung Ihres Pedelecs und machen mit den Teilnehmern praktische Übungen, damit Sie ihr Pedelec besser kennen- und beherrschen lernen. Diese Kurse finden statt am **10. Juli, 21. August, 4. September** und **9. Oktober** auf dem Gelände der Kreisverwaltung in Mettmann, Düsseldorf Straße 26, in Mettmann. Die Kurse beginnen um 10 Uhr und dauern ca. vier Stunden. Für die Teilnahme an allen Kursen besteht ausnahmslos Helmpflicht.

Bitte bringen Sie zu diesen Kursen Ihr eigenes oder ein Leih-Pedelec mit.

Anmeldungen oder Fragen zu den Kursen bitte per E-Mail an kvwme.gertler@gmx.de oder telefonisch an 0176 / 963 963 91.

Früher Mönche, heute Brautpaare

Die lange und bewegte Geschichte des Minoritenklosters (1. Teil)



Das Minoritenkloster mit dem neu angelegten Hochzeitsgarten. Inzwischen sind in den Gebäuden das Standesamt und die Volkshochschule untergebracht.

Foto: Joachim Dangelmeyer

Pfingsten 2021. Das Wetter soll nicht schön werden, so hatte es der Wetterbericht vorausgesagt. Dabei hatten sich die Menschen gefreut, nach der langen Pandemie wieder einmal draußen in einer Gastronomie Platz nehmen zu dürfen. Der Pfingstsonntag fing grau an. Aber mittags brach dann doch unerwartet die Sonne durch. Viele Menschen zog es hinaus. Doch auf dem Marktplatz waren noch keine Tische und Stühle aufgestellt: Die Inzidenz im Kreis ließ das nicht zu.

Beim Spaziergang durch die Stadt wurde es plötzlich lebendig, nämlich auf dem neuen Spielplatz zwischen Rathaus und Trisenturm. Die Kinder stürm-

ten das bizarre Drachen-Spielgerät. Eltern saßen oder standen am Rand und freuten sich, dass es den Kindern gut ging. Einige Meter weiter sahen wir, dass viele Menschen im Hochzeitsgarten

am alten Minoritenkloster einen Platz gefunden hatten. Entsprechend den Corona-Bestimmungen saßen sie mit Abstand auf den Bänken und Stufen des neu angelegten Gartens in der Nach-

— Anzeige —

LEBEN, WOHNEN, BEGEGNEN
in Ratingen wird mit unserer Hilfe noch wertvoller!

Wohnen mit Assistenz bewahrt Ihre Selbstständigkeit 

Behindertenfahrdienst macht Sie mobil 

Hausnotruf gibt Ihnen Sicherheit 

Erste Hilfe hält Sie gesund 

**Und auch sonst
haben wir einiges zu bieten!**

 **Deutsches Rotes Kreuz**

www.drk-ratingen.de · Hochstraße 42 · 40878 Ratingen
Tel. 0 21 02-2 51 51 · Fax 0 21 02-3 09 80 93



Die großen Fensteröffnungen in der Mauer sollen den Raum des Klosters mit dem Hochzeitsgarten hin zum neuen Rathaus öffnen. Foto: J. Dangelmeyer

mittagssonne, windgeschützt durch die hohen Mauern des alten Klosters und die Umrahmung, die den Garten vom weitläufigen Rathausplatz abschirmt.

Zwei neue Orte zum Aufenthalt, die in letzter Zeit entstanden sind und von den Menschen gerne angenommen werden: der Spielplatz und der Hochzeitsgarten.

Der Hochzeitsgarten! Es reizt natürlich sich vorzustellen, wie es hier früher war. Zwischen dem Seitenflügel des früheren Rathauses und dem alten Minoritenkloster war ein eher versteckter Innenhof, in dem auch schon mal Veranstaltungen stattfanden. Ansonsten war der Hof eher zu übersehen. Die früheren Bauten des Rathauses gibt es nicht mehr,

nachdem eine völlig neue Konzeption entstand und gleichzeitig der Wunsch, dem Raum zwischen dem alten Kloster und dem neuem Rathaus mehr Wert beizumessen. So erhielt der Hochzeitsgarten eine neue Bestimmung. Um ihn deutlich gegenüber dem Rathausplatz abzuheben und abzugrenzen, bekam er eine Mauer mit großformatigen offenen, unverglasten Fenstern. Das ermöglicht eine Kommunikation zwischen dem neuen Rathaus einerseits und den alten Klostergebäuden, in denen sich unter anderem das Standesamt befindet. So erklärt sich auch der Namen „Hochzeitsgarten“.

Lassen wir die alten Mauern doch einmal erzählen, wie es hier früher war.

Wir müssen uns in die Zeit vor 350 Jahren zurückversetzen. Der Dreißigjährige Krieg ist vor einigen Jahren zu Ende gegangen. Kirchengeschichtlich befinden wir uns in der Zeit der Gegenreformation. Es gibt die Katholiken. St. Peter und Paul, die uralte Pfarrkirche, liegt ganz in der Nähe. Es gibt die Reformierten und die Lutheraner, Glaubensgemeinschaften, die in der Reformation seit dem 16. Jahrhundert entstanden waren.

Aus der Zeitsituation heraus äußerte der damalige Pfarrer an St. Peter und Paul, Paul Philipp Baden, dem Vikar des Minoritenklosters in Duisburg gegenüber den Wunsch, in Ratingen ein Kloster zu errichten. Franz von Assisi hatte diesen Orden 1209 bereits gegründet. Das Anliegen des Pfarrers blieb im Orden nicht ungehört. Und bald war ein Platz für das neue Kloster gefunden: die nordwestliche Ecke des Marktplatzes. 1655 erfolgte die

— Anzeige —

Mit Vielfalt und Lebensfreude für die Menschen in der Region!

Unsere Diakoniestationen sind an 365 Tagen im Jahr für Sie da!



Diakoniestation Mettmann/Homborg/Erkrath/Hochdahl/Düsseldorf-Unterbach
Bismarckstr. 39 | 40822 Mettmann
Tel. 02104 - 7 22 77

Diakoniestation Haan
Bismarckstr. 12a | 42781 Haan
Tel. 02129 - 3 47 57 30

Diakoniestation Hilden
Martin-Luther-Weg 1c | 40723 Hilden
Tel. 02103 - 39 71 71

Diakoniestation Ratingen
Angerstr. 11 | 40878 Ratingen
Tel. 02102 - 10 91 44

Diakonie

im Kirchenkreis
Düsseldorf-Mettmann

Diakoniestation | Ambulante Pflege | Stationäre Pflege | Kurzzeitpflege
Alltagshilfen | Servicegesellschaft | Soziale Betreuungsleistung | Demenz WG

www.diakonie-kreis-mettmann.de

Grundsteinlegung. Interessanterweise gab es hier an der Straße noch eine weitere Baustelle. Die reformierte Gemeinde baute nämlich ihre Kirche. Zwei ganz entgegengesetzte Anliegen zeigten sich hier nur wenige Meter voneinander entfernt. Die neue Glaubensrichtung, von Luther und Calvin geprägt, forderte ihren „Lebensraum“. Auf der anderen Seite war die „Gegenreformation“ präsent, ein Leben aus dem Geist des Evangeliums, wie es Franziskus vorgelebt hatte, also auch eine „Reformation“.

Das Kloster mitten in der Stadt wuchs in mehreren Schritten. 1656 zogen die Mönche in das neue Haus ein. Der Gottesdienst fand vorläufig in einer kleinen Hauskapelle statt. 1659 wurde mit dem Bau der Kirche begonnen entlang der Minoritenstraße – heute noch gut zu erkennen. Die Grundsteinlegung erfolgte am 14. Juli des gleichen Jahres. Bis zur Fertigstellung dauerte es fast neun Jahre, weil nicht immer genügend Geldmittel und Baumaterialien zur Verfügung standen. Ab 1668 konnte in der neuen Kirche Gottesdienst gehalten werden. Die feierliche Einweihung erfolgte aber erst 1725. Die Kirche war auch nach außen hin gut durch einen Dachreiter zu erkennen.

Zum Kloster gehörten ein Refektorium – der gemeinsame Speisesaal, die Bibliothek und der Kapitelsaal – eine Versammlungsstätte für die Mönche, in der u.a. Angelegenheiten der Or-



Der Innenhof des Minoritenklosters auf einer Aufnahme aus den 1930er-Jahren.

Foto: Archiv Buschhausen / Stadtarchiv

densgemeinschaft beraten wurden. Diese Räume waren um den Kreuzgang gruppiert, der noch heute gut durch den Innenhof gekennzeichnet ist.

Die Mönche selbst lebten in einer Klausur, einem Bereich, der nur für die Hausbewohner zugänglich war. Diese Mönchszellen lagen auf der ersten Etage des Hauses. Man kann das zum Teil

noch gut an der Größe der heutigen Büros erkennen.

Was taten die Mönche in Ratingen? Zunächst lebten sie nach den Regeln eines Mönchordens mit regelmäßigen Gebets- und Arbeitszeiten. Sie waren weitgehend Selbstversorger, hatten hinter dem Kloster bis zur Stadtmauer hin ein großes Gartengelände zu bearbeiten. Hier befanden sich

— Anzeige —



Wir sind für Sie da.

Unter neuer Leitung!

Bei uns bekommen Sie die richtigen Tipps, damit Sie fit bleiben. Vertrauen Sie den Fachleuten zum Thema Gesundheit.

— Herz-Apotheke 

Duisburger Str. 23 · 40 885 Ratingen
Tel 0 21 02 - 3 55 12 · Fax 0 21 02 - 89 32 62

auch mehrere Werkstätten. Sie übernahmen vor allem zahlreiche seelsorgliche Dienste in Ratingen und im Umland, so in Lintorf, in Hubbelrath, in Derendorf.

Die Gottesdienste und religiösen Praktiken wurden von der Bevölkerung gut angenommen, so dass der Pfarrer von St. Peter und Paul manchmal sogar die Konkurrenz fürchtete, weil die Leute lieber zu den Minoriten in die Messen gingen als in die Pfarrkirche.

1781 bekamen die Minoriten von der Regierung in Düsseldorf die Genehmigung, eine Lateinschule zu gründen, die dann im Haus gegenüber eingerichtet wurde – heute durch eine Informationstafel gekennzeichnet. Die Schule umfasste fünf Klassen mit jeweils 20 bis 23 Schülern. Das schulische Engagement wurde in der Bevölkerung sehr geschätzt. Auch evangelische Familien schickten ihre Kinder in diese Schule.

Doch unter den Kriegen am Ende des 18. Jahrhunderts litt



Der Innenhof des Minoritenklosters. Im Vordergrund rechts sieht man einen Stein mit dem Wappen des Kurfürsten Johann Wilhelm. Die Aufnahme stammt aus den 1920er-Jahren.

Foto: Stadtarchiv

auch das Kloster sehr. Der größte Schlag traf die Gemeinschaft aber im Jahre 1803 durch die Säkularisation. Die meisten Klöster wurden in diesen Jahren am Anfang des 19. Jahrhunderts aufgehoben und die Insassen mussten sich neue Aufgaben suchen. Die Klostergebäude in Ratingen gingen in den Besitz der Düsseldorfer Landesregierung über. Zunächst wurde in den Gebäuden ein Altkloster eingerichtet, in dem alte Minoriten aus umliegenden Klöstern wohnen konnten, die

weiterhin in der Ordensgemeinschaft verbleiben wollten.

Wegen zu großer Reparatur- und Erhaltungskosten sollte das Kloster dann doch 1807 ganz aufgehoben werden, bis schließlich 1834 die Stadt Ratingen die Gebäude übernahm. Zu der Zeit lebte noch ein Minorit im alten Kloster. Pater Paschasius Heim starb am 27. Juni 1843. Am Ende hat er die heilige Messe in seiner Zelle gelesen. (müs)

...

2. Teil in der nächsten Ausgabe

— Anzeige —



HÖRGERÄTE | AKUSTIK

MEISTERBETRIEB FÜR MODERNE HÖRSYSTEME

Speestraße 28 | 40885 Ratingen-Lintorf |
Telefon 02102 - 15 58 80 | Fax 02102 - 15 58 82

KOSTENFREIER HÖRTEST

Inhabergeführter Meisterbetrieb

- Erstellung eines persönlichen Hörprofils
- Anpassung auch zuzahlungsfreier Hörgeräte
- Tinnitus-Bestimmung / Tinnitus-Beratung
- Hausbesuche
- Parkplätze direkt vor dem Geschäft
- Rollstuhlgerechter Eingang



BESSER HÖREN, MEHR ERLEBEN.

Förderkreis hilft seit 30 Jahren

Instrumente für die Musikschule, Zuschüsse für Konzertfahrten

Seit 30 Jahren macht der Förderkreis der Städtischen Musikschule erfolgreich das, wofür er einst gegründet wurde: Gemeinsam mit Sponsoren und Spendern die Musikschule bei der Anschaffung von Instrumenten, Noten und Zubehör unterstützen, aber auch Zuschüsse für Probenfahrten und Konzertreisen und Förderhilfen an bedürftige Musikschülerinnen und -schüler leisten, die der kommunale Haushalt nicht erbringen kann. Dafür hat der Förderverein seit seinem Bestehen rund eine Viertelmillion Euro ausgegeben.

Ein Bechstein-Flügel war die größte und teuerste Anschaffung, die der Förderkreis bislang finanziert hatte, Achtelgeigen für ganz kleine Kinderhände standen aber ebenfalls auf den Anschaffungslisten. Ob Piccoloflöte oder Tuba, Geige oder Kontrabass, Kesselpauke oder Xylophon, E-Gitarre oder Soudanlage – seit nunmehr drei Jahrzehnten unterstützt der Förderkreis die Musikschule bei der Anschaffung von Instrumenten aller Gattungen und Größen und Zubehör wie Notenpulte und elektronischem Equipment.

Mit dem Geld aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Sammlungen bezuschusst der Förderkreis auch Probenfahrten und Konzertreisen der großen Ensembles zur Entlastung der Eltern, er greift auch direkt bedürftigen Schülerinnen und Schülern finanziell unter die Arme und fördert zusätzlichen Unterricht

für besonders Begabte. Daneben leistet der Förderkreis auch tatkräftige Hilfe bei großen Veranstaltungen der Musikschule mit der Versorgung der Teilnehmer und Besucher.

Als neuestes Projekt wurde mit Unterstützung der Sparkasse HRV das „Kinderkonzert und Tag der offenen Tür-Online“ auf der Homepage der Musikschule und auf dem Youtube-Kanal der Stadt

Ratingen präsentiert (www.stadt-ratingen.de/youtube.php).

Aktuell zählt der Förderkreis gut 160 Mitglieder, neue Unterstützer und Förderer sind jederzeit willkommen. Der Jahresbeitrag ist überschaubar: 15 Euro. Vorsitzende Eva Müskens: „Das sind gerade 1,25 Euro im Monat – natürlich darf es auch mehr sein.“

► <https://www.foerderkreis-musikschule-ratingen.de/>

— Anzeige —

DIE SONNE IST DA!

SONNEN-STARTEN **BRILLE AUF, E-MOBIL**
UND NEUES ENTDECKEN!



**Riesenauswahl,
Top-Preise und
fachkundige
Beratung!**

**Kommen Sie vorbei -
jetzt ist die perfekte Zeit
für eine Probefahrt !**

sanitätshaus brockers
orthopädie - technik & orthopädie - schuhtechnik
b
Tel. 0 21 02 - 14 57 130
Mülheimer Straße 37, 40878 Ratingen

Foto: INVAGARE

Freibäder sind wieder geöffnet

Die gesunkenen Inzidenzwerte machen es möglich: Im Angerbad und im Lintorfer Allwetterbad startete Anfang des Monats die Freibadsaison – allerdings mit Einschränkungen. So ist zunächst nur der reine Schwimmbetrieb in den Sportbecken zulässig, andere Bereiche wie Freizeitbecken, Sprungbecken, Planschbecken und Liegewiesen dürfen erst ab stabilem Inzidenzwert unter 50 geöffnet werden.

Für den Besuch der Freibäder ist ein vorher erworbenes E-Ticket sowie ein negativer Schnelltest oder ein Nachweis über eine

Immunsisierung (Impfung/Genesung) sowie ein Ausweis notwendig. Die E-Tickets können jeweils drei Tage im Voraus unter shop.ratinger-baeder.de erworben werden. Sie gelten nicht für den ganzen Tag, sondern für ein vorher gebuchtes Zeitfenster, um die Anzahl der möglichen Freibad-Besuche trotz der begrenzten Besucheranzahl zu erhöhen. Die zeitlichen Unterbrechungen werden genutzt, damit die Gäste des jeweils beendeten Zeitfensters das Bad verlassen können und eine Zwischenreinigung und Desinfektion erfolgen kann.

Öffnungszeiten Freibad Angerbad

Montag bis Freitag:

Zeitfenster: 6:45 Uhr bis 9:00 Uhr

Zeitfenster: 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Zeitfenster: 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Wochenende und Feiertage:

Zeitfenster: 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Zeitfenster: 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Öffnungszeiten Allwetterbad Lintorf

Montag bis Freitag:

Zeitfenster: 6:45 Uhr bis 9:30 Uhr

Zeitfenster: 10:30 Uhr bis 15:00 Uhr

Zeitfenster: 15:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Wochenende und Feiertage:

Zeitfenster: 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Zeitfenster: 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr

► Bei Fragen: Telefon 485-330

— Anzeige —

HYGIENE IM ALTER

Seniorengerechte Duschen

- ✔ Alles aus einer Hand - Planung, Organisation Pflegekassen-Zuschuss + Vermietergenehmigung, Umbau
- ✔ Erfahrung aus mehr als 15.000 Badplanungen
- ✔ Umbau mit lokalen Handwerkern

Jetzt informieren:

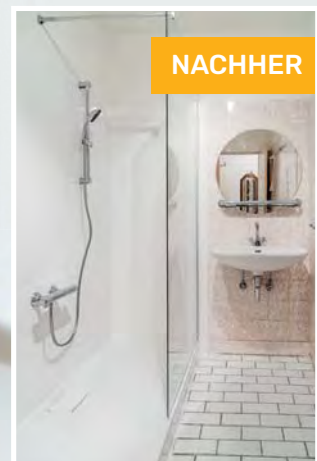
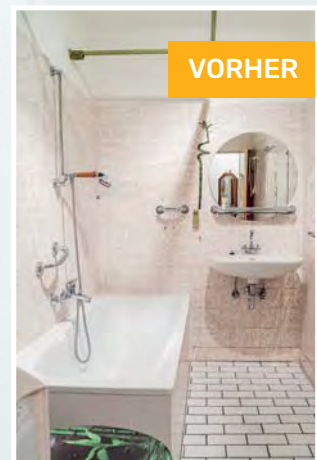
☎ 030 - 577 148 590

📍 www.seniovo.de

seniovo 

*bei vorhandenem Pflegegrad

Finanzierbar
mit € 4.000
Pflegekassen-
Zuschuss*



Rätsel

Wer weiß es?

1. Zu welcher Pflanzengattung gehören Zuckerrüben und Mangold?

- A: Alpha
- B: Beta
- C: Gamma
- D: Delta

2. Was ist die Kuhschelle?

- A: Staudengattung
- B: Schmeißfliegenart
- C: Euterentzündung
- D: Ochsenchwanzsuppe

3. Wie hieß der Gründer der Augsburger Puppenkiste?

- A: Walter Godefroot
- B: Walter Oehmichen
- C: Walter Benjamin
- D: Walter Gropius

4. Was ist ein Hahnrei?

- A: dreister Nebenbuhler
- B: verwitweter Rentner
- C: betrogener Ehemann
- D: zänkischer Nachbar

5. Welcher Planet unseres Sonnensystems ist von der Sonne am weitesten entfernt?

- A: Venus
- B: Saturn
- C: Mars
- D: Pluto

6. In welcher Stadt fand 1917 die russische Oktoberrevolution statt?

- A: Moskau
- B: Irkutsk
- C: Petrograd
- D: Wolgograd

7. Wo fanden 1956 die Olympischen Sommerspiele statt?

- A: Sydney
- B: Perth
- C: Melbourne
- D: Brisbane

Auflösung nächste Seite

	9	6							
						3	7		
			9	7	8				
5									
		4		1	2		6	8	
6				5			4	7	
			3	9					
	2	1				4			
			6			1	3		

mit freundlicher Unterstützung von www.sudoku-aktuell.de

	16	19		12	8			9	11
14			5			20	4		
8			24				14		
	3	3			7				
8				19				16	4
29				13			14		
		15				6			
	10					4			
10	9				11	10			9
			6				14		
16				17			3		

7	9	6	1	3	5	8	2	4
1	5	8	2	4	6	3	7	9
2	4	3	9	7	8	6	5	1
5	8	7	4	6	9	2	1	3
9	3	4	7	1	2	5	6	8
6	1	2	8	5	3	9	4	7
4	6	5	3	9	1	7	8	2
3	2	1	5	8	7	4	9	6
8	7	9	6	2	4	1	3	5

	16	19		12	8		9	11			
14	9	5	5	4	1	20	4	1	3		
8	7	1	24	8	7	9	17	6	8		
	3	2	1		7	4	1	2			
8	1	3	4	13	19	8	7	4	16	4	
29	2	8	3	7	9	14	7	4	3		
		15	5	3	7	6	2	3	1		
	9	10	7	2	1	11	10	4	3	1	9
10	2	8		6	2	3	1	14	6	8	
16	7	9		17	8	9		3	2	1	

Lösungen

- 1 B (Beta)
- 2 A (Staudengattung)
- 3 B (Walter Oehmichen)
- 4 C (betrogener Ehemann)
- 5 D (Pluto)
- 6 C (Petrograd)
- 7 C (Melbourne)

— Anzeige —

TESTSIEGER

Stiftung
Warentest

test

GUT (2,0)
TOPRO Troja 2G Premium

Im Test:
12 Rollatoren,
davon 2 mit
GUT (2,0)
Ausgabe 3/2019
www.test.de

19YS65

HÖFGES
K+OCH
Ratinger Sanitätshaus

Machen Sie die
Probefahrt!



7 Jahre
Garantie

Gratis Rollator - Sicherheitscheck
Bremsen, Griffhöhe, Funktionskontrolle
und Tipps für ein besseres Handling

Sanitätshaus Höfges & Koch
Calor - Emag - Str. 5 40878 Ratingen Tel. 02102 - 22144
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9°° - 18°° Samstag 9°° - 13°°



Sommer meiner Kindheit

Erinnerungen an Ferien bei den Großeltern auf dem Land

Meine Großeltern waren für mich ganz besondere Menschen...

In der heutigen Zeit, die von Hast und Lärm geprägt ist, erinnere ich mich noch oft an meine Großeltern. Von ihnen bekamen meine Geschwister und ich die Aufmerksamkeit, die unsere Eltern uns oft nicht geben konnten. Oma und Opa hatten das wertvollste Gut, was vielen Eltern, früher und auch noch heute, fehlt: Zeit.

Wenn meine Geschwister und ich aus der Schule kamen, blieb uns nicht viel Zeit zum Spielen. Jeder von uns bekam eine Aufgabe zugeteilt. Meine Brüder fegten den Hof und fütterten die Hühner und die Kaninchen. Ich half meiner Mutter bei der Gartenarbeit und beim Kochen. Ungeduldig warteten wir stets auf die Schulferien.

In dem alten Haus, am Rande des Waldes, in dem meine Großeltern lebten, durften meine Ge-

schwister und ich so manches Mal die Sommer verbringen. Das kleine Haus stand abseits der Dorfstraße und wurde eingerahmt von einem wunderschönen Garten mit vielen alten Obstbäumen. Auf der nahegelegenen Weide grasten Schafe und Ziegen. Ich tollte mit meinen Geschwistern auf der Wiese umher und wir spielten Verstecken oder Gummitwist. Neben der verwitterten Haustür blühte ein weißer Fliederbusch, der im Frühjahr

tausende von Bienen anlockte. Der Garten meiner Großeltern war im Sommer ein Paradies für uns Kinder.

Abends, wenn die Sonne unterging, trieb der Bauer seine Kühe durch das Dorf zum Stall. Die Kinder aus der Nachbarschaft liefen ihnen nach. Und wenn wir später müde und hungrig nach Hause kamen, duftete es aus der Küche nach Bratkartoffeln und frischem Apfelsmus. Meistens saß Großvater bereits am Tisch und

— Anzeige —

CHRISTIAN ABEL
MALERMEISTER

Seniorenservice

Wir übernehmen die Vorarbeiten:
Möbel verrücken, Regale ausräumen,
Bilder ab- & umhängen u.v.m.

02102 1461962 | WWW.MALERMEISTER-ABEL.DE

blickte uns über den Rand seiner Brille tadelnd entgegen, wenn wir beim Spielen wieder einmal die Zeit vergessen hatten. Doch das Blinzeln seiner Augen verriet mir, dass er uns nicht böse war.

Und wenn Oma uns zum Nach-tisch ein Brot dick mit Margarine bestrich und Zucker darauf streute, war die Welt für uns wieder in Ordnung. Wir fühlten uns geborgen in dieser kleinen, heilen Welt.

Heute weiß ich, dass es sie auch gab: trübe Regentage, heftige Gewitter und kalte Nächte...

In meiner Erinnerung jedoch waren die Sommertage für mich und meine Geschwister unbeschwert und fröhlich. Die Sonne brannte heiß vom wolkenlosen Himmel. Wir lagen im Schatten der mächtigen Kastanie und sahen den Bienen zu, die in den Blumenkelchen nach Nektar suchten. Das träge Summen der fleißigen Tierchen machte uns müde, und nicht selten fielen uns irgendwann die Augen zu. Ich träumte von Elfenkindern, die in dem alten Pflaumenbaum wohnten und

über Zauberkräfte verfügten. Leider habe ich eines dieser Elfenkinder nie zu Gesicht bekommen.

Mein Opa war ein sehr weiser Mann. Er sagte oft: „Willst du mitessen, so musst du auch drehschen.“ Als Kind habe ich das nie verstanden. Heute weiß ich, was er meinte: Jeder sollte dazu beitragen, dass alle Menschen satt werden. Meine Großeltern hatten nicht viel Geld, und dennoch waren sie zufrieden mit dem, was sie besaßen. Opa war handwerklich sehr geschickt und baute viele Dinge, die in der Landwirtschaft benötigt wurden, selbst. Jeden Morgen fuhr er früh mit seinem alten, klapprigen Fahrrad durch das Dorf, immer auf der Suche nach Arbeit. Oma baute im Garten Gemüse an, und im Herbst wurden zentnerweise Kartoffeln eingekellert. Sie strickte aus Schafwolle für uns Kinder Pullover und Strümpfe. So lernten wir von klein auf, dass man vieles, was die Natur uns schenkt, verwerten konnte. Sie machte uns auf das aufmerksam, worauf es im Leben wirklich ankommt.

Die Sommerferien bei meinen Großeltern gehören zu meinen schönsten Kindheitserinnerungen. Noch immer esse ich Bratkartoffeln mit Apfelmus für mein Leben gern, doch hat es nie wieder so gut geschmeckt wie damals in der Küche meiner Großeltern. Als meine Großeltern starben, ist die Welt um mich herum etwas kälter geworden. Das kleine Haus mit dem verrosteten Gartentor, am Rande des Waldes, gibt es nicht mehr. Ich gehe die Straße entlang, um nach dem Ort meiner Kindheit zu suchen. Ich finde ihn nicht mehr... Doch wenn ich meine Augen schließe, träume ich mich zurück in den Sommer meiner Kindheit. (hl)

— Anzeige —



Wir pflegen nicht nur Menschen. Wir pflegen auch Beziehungen.

Perspektive Mensch – seit 175 Jahren.

Haus Bethesda-Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz

Haus Bethesda liegt auf dem weitläufigen Gelände des Fliedner Krankenhauses in Ratingen. Die fünf Wohngemeinschaften bieten 52 stationäre Plätze für Menschen mit Demenz.

► Wohngemeinschaften

Im Mittelpunkt steht der an Demenz erkrankte Bewohner. Die Wohngemeinschaften (52 Plätze) bieten die nötige Normalität.

► Vertrauensvolle ganzheitliche Pflege

Ein qualifiziertes, gerontopsychiatrisch geschultes Pflorgeteam gewährleistet eine bedürfnisorientierte individuelle Pflege.

► Eingestreuete Kurzzeitpflege

Bei zur Verfügung stehenden freien Plätzen ist eine Kurzzeitpflege für Menschen mit Demenz möglich.

► Betreuung in der Häuslichkeit

Dieses Entlastungsangebot ist für pflegende Angehörige.

Haus Bethesda-Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz

Gisela Neldner (Einrichtungsleitung) • Thunesweg 58 • 40885 Ratingen
Telefon: (02102) 30 37 00 • info.haus-bethesda@fliedner.de

Leben im Alter



www.bethesda.fliedner.de



Theodor Fliedner Stiftung

www.175jahre.fliedner.de

Winnetou am Blauen See

Neues Buch über die Karl-May-Spiele auf der Naturbühne.

Von 1949 bis 1994 standen – mit Unterbrechungen – auf der Naturbühne Blauer See in Ratingen zahlreiche Karl-May-Inszenierungen auf dem Spielplan. Das neue Buch „Karl May auf der Bühne“ aus dem Karl-May-Verlag Bamberg erinnert nun an zahlreiche Theateraufführungen mit Karl Mays Helden wie Winnetou, Old Shatterhand und Sam Hawkens, auch an die Spielstätte in Ratingen, wo viele Jahre die erfolgreichen Karl-May-Festspiele Elspe mit Stars wie Pierre Brice und Claus Wilcke gastierten.

Festspiele in Bad Segeberg und Elspe sind deutschlandweit bekannt, doch Winnetou & Co. standen viele Jahre auch in Ratingen auf der Bühne. Bereits 1949 – und damit einige Jahre vor dem Start in Bad Segeberg und Elspe – hauchte man Karl Mays Helden auf der Naturbühne am Blauen See Leben ein. In dem Stück „Old Shatterhand“ traten damals Akteure wie Bernd Nesselhut (Old Shatterhand) und Fritz Theuring (Old Wabble) auf. Nach zwei Spielzeiten war zunächst Schluss, doch in den 1960er-Jahren versuchte man es in Ratingen erneut mit Karl May, bevor ab 1974 Gastspiele der Karl-May-Festspiele im sauerländischen Elspe mit Stars wie Pierre Brice und Claus Wilcke für zahlreiche ausverkaufte Vorstellungen sorgten. Die spektakulären Inszenierungen mit eindrucksvoller Pyrotechnik zogen kleine und große Zuschauer aus dem weiten Umfeld nach Ratingen.



Pierre Brice als Winnetou (2.v.l.) war über viele Jahre der große Publikumsmagnet bei den Karl-May-Spielen am Blauen See.

Foto: Stadtarchiv

Die dortige Karl-May-Zeit endete nach der Spielzeit 1994 – seitdem sind Winnetou und seine Freunde am Blauen See Geschichte.

An die abenteuerliche Ratinger Karl-May-Story erinnert nun ein neues Buch aus dem Karl-May-Verlag Bamberg. Mit dem

ELEKTRO RILL
Elektro - Hausgeräte
Tel. 0 21 02 / 87 22 75

MENS
iele
EFF
AEG

Verkauf und Kundendienst
Ganz in Ihrer Nähe
An der Lilie 1, 40878 Ratingen

Wir sind für Sie da !

ersten von drei Bänden startet der Verlag die neue Buchreihe „Karl May auf der Bühne“, die die Geschichte der zahlreichen Theateraufführungen mit Karl Mays Traumwelten aufrollt:

Bereits seit den 1950er-Jahren haben Karl-May-Festspiele Tradition. Hunderttausende pilgern Jahr für Jahr zu mehr als zehn Freilichtbühnen im deutschsprachigen Raum. Stars wie Pierre Brice, Alexander Klaws, Gojko Mitic, Wayne Carpendale oder Claus Wilcke hauchten Karl Mays Figuren in zahlreichen Bühnens Fassungen Leben ein.

Winnetou zum Anfassen – das begeisterte das Publikum allerdings schon lange, bevor Karl Mays Apatzenhäuptling erstmals über die Freilichtbühnen

ritt. So reicht die Bühnengeschichte zurück bis zu Karl Mays Lebzeiten, und Winnetou & Co. waren bereits in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ein Dauerbrenner auch an Theaterhäusern. Dem Phänomen der zahlreichen Karl-May-Inszenierungen widmet sich nun eine neue Buchreihe aus dem Bamberger Karl-May-Verlag: „Karl May auf der Bühne“ von den Autoren Nicolas Finke und Reinhard Marheinecke. Der erste Band mit zahlreichen, teils bislang unbekanntem Fotos behandelt unter anderem die Erfolge auf der Felsenbühne Rathen, die Story der Karl-May-Spiele Bad Segeberg (seit 1952) und die Geschichte der Karl-May-Stücke auf der Naturbühne Blauer See in Ratingen, wo über Jahrzeh-

te die Karl-May-Festspiele Elspe gastierten. Die Autoren thematisieren darüber hinaus frühe Winnetou-Dramatisierungen in den 1930er- und 1940er-Jahren sowie weitere Festspiele, die bis zum Beginn der Karl-May-Filmwelle der 1960er-Jahre entstanden.

Die Veröffentlichung des zweiten und dritten Bandes der neuen Buchreihe zu Winnetous Bühnenpräsenz ist für Ende dieses Jahres sowie für 2022 geplant.

► **Nicolas Finke und Reinhard Marheinecke: „Karl May auf der Bühne“, Band 1**

Karl-May-Verlag Bamberg, 2021, 400 Seiten, Großformat ISBN 978-3-7802-0143-0, 49 Euro, Hardcover/laminierter Pappband mit Gold-Veredelung

— Anzeige —

Hausnotruf Düsseldorf. Hilfe auf Knopfdruck.



Mit dem Hausnotruf ist Hilfe nur einen Knopfdruck entfernt. Für ein sicheres Gefühl zu Hause, jederzeit. Mehr Infos:



www.hausnotruf-duesseldorf.de
per Telefon: 0211 2299 - 2500
oder per Mail: info@drk-duesseldorf.de

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK-Rettungs-
und Einsatzdienste
Düsseldorf gGmbH

Grundsicherung in Corona-Zeiten

Neue Freibeträge, vereinfachter Zugang – nur bis zum Jahresende.

Durch neue Freibeträge bei der Grundsicherung im Alter erhalten viele Rentner erstmals Anspruch auf diese Sozialleistung. Neben dem Einkommen kommt es freilich auch auf das Vermögen an. Ein Überblick über die aktuellen Regelungen:

Die Regeln zum **vereinfachten Zugang** zu Grundsicherungsleistungen aufgrund der Corona-Pandemie gelten auch für die Grundsicherung im Alter – bis zum 31.12.2021. Die vereinfachten Regelungen gelten für alle Anträge auf Grundsicherung im Alter, die **bis zu diesem Zeitpunkt** gestellt werden – unabhängig davon, ob die Antragsteller persönlich von der Pandemie betroffen sind.

Die Erleichterungen betreffen vor allem die Vermögensprüfung und die Anerkennung der tatsächlichen Aufwendungen für die Unterkunft, also Miete und Nebenkosten. Wenn bis Ende Dezember ein Grundsicherungsantrag gestellt wird, schadet Vermögen nur noch, wenn es als erheblich gilt.

Was ist erheblich? Es darf die beim Wohngeld erlaubten Grenzen nicht übersteigen. Diese betragen für Alleinstehende 60 000 Euro und für jede weitere Person, die im Haushalt lebt, nochmals 30 000 Euro – für ein Ehepaar also 90 000 Euro.

Zudem gilt: Derzeit verlangen die Ämter auch nicht die Verwertung (also Verkauf oder Vermietung) von selbst genutztem Wohneigentum, das eigentlich zu groß ist.

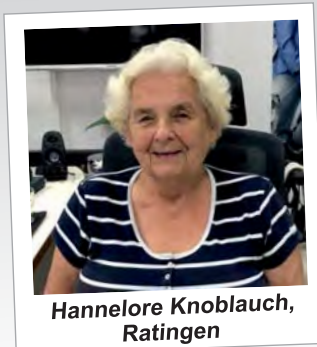
Das Bundesarbeitsministerium erklärt ausdrücklich, dass die selbst genutzte Immobilie derzeit **nicht zum erheblichen Vermögen** gehört. Die skizzierten Erleichterungen gelten – bei Anträgen bis zum 31.12.2021 – für den ganzen Bewilligungszeitraum der Leistung.

Sobald die Sonderregelungen

auslaufen, gilt für Grundsicherungsanträge wieder die Standardregelung: Danach müssen z. B. finanzielle Rücklagen, die 5000 Euro pro Person übersteigen, zunächst aufgebraucht werden, bevor Grundsicherung im Alter gezahlt wird. Erlaubt ist für Grundsicherungsbezieher ferner ein angemessener Hausrat.

— Anzeige —

Wieder gut hören ...



Hannelore Knoblauch,
Ratingen

„Das Team von GUT HÖREN ist sehr freundlich. Es ist überwältigend was ich jetzt wieder höre. Danke!“



Dr. Claus Dieter
Freymann, Düsseldorf

„Die sehr offene und angenehme Atmosphäre bei GUT HÖREN Lintorf, kombiniert mit fachkompetenter Beratung - das hat mir sehr gefallen. Mit den Hörgeräten bin ich ebenso sehr zufrieden.“

GUT HÖREN Hörgeräte



GUT HÖREN
Ratingen GmbH
Lintorfer Str. 11
40878 Ratingen
Tel. 02102 - 9296577

GUT HÖREN
Lintorf
Konrad-Adenauer-Platz 6
40885 Ratingen
Tel. 02102 - 7060505



Inh. M. Janitzky

16. Meile des Ehrenamtes

In der Nachbetrachtung einer jeden Krise wird festgestellt, dass besonders in diesen kritischen Zeiten die Unterstützung durch freiwillige Helfer*innen äußerst wichtig ist. Bei der Gewinnung von ehrenamtlichen Kräften hilft die Miteinander Freiwilligenbörse Ratingen e.V. als überverbandliche Dienstleisterin für die Ratinger Vereine, Verbände und Organisationen seit 15 Jahren. Eine gute Möglichkeit, Menschen, die Lust auf eine „Zeitspende“ haben, zu erreichen, sind die zahlreichen Workshops und Infoveranstaltungen, die auch in diesem Jahr ange-

boten werden (siehe www.freiwilligenboerse-ratingen.de).

Die seit 16 Jahren stattfindende Meile des Ehrenamtes ist eine sehr gute Plattform für die Vereine, Kontakt untereinander zu knüpfen und zu pflegen, über die jeweiligen Aktivitäten zu informieren und Freiwillige zu gewinnen. Die Organisatoren freuen sich darüber, dass die Meile trotz Corona auch im vergangenen Jahr auf dem Kirchplatz St. Peter und Paul stattfinden konnte. So soll es auch in diesem Jahr sein. „Wir sind guter Hoffnung, dass auch die 16. Meile des Ehrenamtes in Ratingen

präsent stattfinden kann. Die organisatorischen Vorbereitungen dafür laufen“, sagt Erhard Raßloff, der seit Beginn im Jahr 2005 für die Organisation zuständig ist. Die Meile findet am Samstag, 18. September, in der Zeit von 10 bis 13 Uhr auf dem Kirchplatz von St. Peter und Paul statt. Alle, die bereits engagiert sind, sich engagieren möchten oder einfach mal so schauen möchten, sind herzlich willkommen.

Erstmalig wird in diesem Jahr eine filmische Vorstellung der Vereine, Verbände und Organisationen erstellt. Damit sollen alle

— Anzeige —



**SANKT
MARIEN
SENIOREN
HAUS**

**Heimat für
Senioren**

im St. Marien Seniorenheim und
Seniorenzentrum Marienhof

sankt-marien-ratingen.de/seniorenhaus

St. Marien-Krankenhaus GmbH
Waldener Str. 3 | 40878 Ratingen
Tel: 02102/851-0
Mail: info@sankt-marien-ratingen.de

Museen machen wieder auf

Interessierten die Möglichkeit bekommen, die Meile das ganze Jahr über und zuhause virtuell erleben zu können. Dieses neue Format der Darstellung wird zu dem Meilen-Termin vorgestellt.

Die 16. Woche des bürger-schaftlichen Engagements in Ratingen findet vom 10. bis 19. September statt. Den Auftakt wird auch in diesem Jahr ein ökumenischer Gottesdienst bilden. Genaue Angaben werden in der Presse und auf der genannten Homepage veröffentlicht.

Informationen gibt es unter www.ehrenamt-ratingen.de und www.freiwilligenboerse-ratingen.de

Im **Industriemuseum Cromford** sind mit eingeschränktem Betrieb die Dauerausstellungen in der Hohen Fabrik und im Herrenhaus wieder geöffnet. Auch der Museumsshop kann wieder betreten werden. Maschinenvorfürungen können leider noch nicht stattfinden. Der Eintritt ist vorübergehend kostenlos. Alle Besucher*innen müssen vor ihrem Besuch online ein Ticket im Shop des LVR-Industriemuseums (<https://www.shop.industriemuseum.lvr.de>) buchen. Pro Tag werden drei Zeitfenster à 140 Minuten angeboten, während dieser sich maximal

24 Besucher in der Dauerausstellung, bzw. 12 im Herrenhaus und 12 in der Hohen Fabrik aufhalten dürfen. Auf dem gesamten Museumsgelände muss eine FFP2- oder medizinische Maske getragen werden.

Für einen Besuch im **Oberschlesischen Landesmuseum** ist aktuell eine Terminbuchung und ein negativer Schnelltest erforderlich. Für eine Terminvereinbarung kann man sich an den Besucherservice per E-Mail unter kasse@oslm.de oder telefonisch unter 956-202 wenden. Hygiene-Schutzmaßnahmen gelten weiterhin.

— Anzeige —



Stadtwerke Ratingen
Echt. Gut. Leben.

Schenken Sie sich Erholung –
mit unseren Sauna- und Bäder-Gutscheinen.

Hier bestellen
shop.ratinger-baeder.de




The advertisement features a background image of a smiling couple in white bathrobes in a spa setting with green mosaic tiles. In the bottom left, there are images of 'SaunaPremium' vouchers. A QR code is located in the bottom right corner.

Das Allerletzte

Rente: zweimal Plus, zweimal Null

In diesem Jahr gibt es in den neuen Ländern ein Rentenplus von 0,72 %, für Rentner im Westen eine Nullrunde. Dafür ist in den beiden Folgejahren mit einem satten Rentenanstieg zu rechnen. Das geht aus dem Rentenversicherungsbericht der Bundesregierung hervor. 2021 wird in Deutschland mit einem wirtschaftlichen Aufschwung und einem Anstieg der Beschäftigtenzahlen sowie steigenden Löhnen gerechnet. Das soll sich 2022 nochmals fortsetzen. Das wirkt sich mit jeweils einjähriger Verspätung auch für Senioren bzw. deren Rente positiv aus: Unterm Strich gehen Experten in 2022 in den alten Bundesländern von einem Rentenplus von 4,8 % aus, in den neuen Ländern wird mit einem Rentenplus von 5,6 % gerechnet. 2023 wird der Rentenanstieg auf 3,9 % bzw. 4,6 % geschätzt, während 2024 wieder mit einer Nullrunde für Westrentner und einem Plus von 0,7 % für Rentner im Osten kalkuliert wird.

**Ihr kompetenter Ansprechpartner
in allen Fragen der Gesundheit**

Arkaden

Apotheke
Kappus
**Gesund werden –
fit bleiben!**

Schwerpunktapotheke Diabetes!

Telefon: 02102 - 28 2 28

**Oberstraße 51
40878 Ratingen**



Beerdigungsinstitut
Krämer
 Inh. G. Kammann GmbH

**Der Tod ist nichts, was die
Menschen trennt, sondern sie
in Liebe und Trauer vereint.**

Tag & Nacht (02102) 2 25 51

Düsseldorfer Str. 18-20 · Eggerscheidter Str. 4-6 · Jenaer Str. 30 a · www.kraemerratingen.de

Öffnungszeiten & Notdienste

Öffnungszeiten Büchereien:

Medienzentrum – Hauptstelle

Dienstag: 10 bis 18 Uhr
Mittwoch: 10 bis 18 Uhr
Donnerstag: 10 bis 19 Uhr
Freitag: 10 bis 18 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Peter-Brüning-Platz 3
Telefon: 550 - 4128

Stadtteilbibliotheken:

Hösel: Telefon: 550 - 4160
Homberg: Telefon: 550 - 4170
Lintorf: Telefon: 550 - 4145
West: Telefon: 550 - 4111

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag
Mittwoch, Freitag
Donnerstag:
Samstag:
Telefon: 550 - 3
Rathaus: Minor

Öffnungszeiten

Der Demenzladen in der Wallpassage 30 ist wie folgt geöffnet:

Montag: 13 bis 17 Uhr
Dienstag: 9 bis 13 Uhr Fam. Pflege
13 bis 16 Uhr – Gedächtnis-
sprechstunde (nur nach telefoni-
scher Vereinbarung)
Donnerstag: 9 bis 13 Uhr
jeden 2. und 4. Samstag im Monat
10.30 bis 12.30 Uhr

Ansprechpartnerin:

Gina Kuypers
Telefon: 0170 - 91 70 043

Für Blinde und Sehbehinderte:

Der Blinden- und Sehbehindertenverein Ratingen bietet für Mitglieder und Nichtmitglieder an jedem ersten Donnerstag im Monat im Demenzladen der Fliedner-Stiftung, Wallpassage 30, eine kostenlose Beratung an.

Anmeldung unter Telefon 732 460

Öffnungszeiten Schwimmbäder:

Hallenbad-Mitte (September bis Mai)

Montag: 13 bis 14 Uhr
(Damen)
14 bis 15 Uhr
(Senioren)
Dienstag: 6.45 bis 21 Uhr
Mittwoch: 6.45 bis 17 Uhr
Donnerstag: 6.45 bis 21 Uhr
Freitag: 6.45 bis 19 Uhr
Samstag: 7.00 bis 13 Uhr
Sonntag: 7.00 bis 13 Uhr

Freibad-Mitte (Mai bis September)

Montag bis
Samstag: 6.45 bis 22 Uhr
Sonntag: 6.45 bis 20 Uhr

Saunawelt im Allwetterbad

Montag: 10 bis 16 Uhr
(Herren)
16 bis 22 Uhr
(Damen)
Dienstag: 10 bis 22 Uhr
(Damen)
Mittwoch bis
Samstag: 10 bis 22 Uhr
Sonntag: 10 bis 20 Uhr

Seniorenrat-Hotline:

Der Seniorenrat der Stadt Ratingen ist für die Bürgerinnen und Bürgern in Seniorenfragen über die neue Hotline erreichbar. Die neue Rufnummer lautet:

0157 / 333 60 422.

Mehr Infos unter:

www.seniorenrat-ratingen.de

Notruf-Nummern:

Notarzt, Rettungsdienst: 112

bei akuten, lebensbedrohlichen oder schwersten Erkrankungen und bei Unfällen, die einen Einsatz eines Arztes vor Ort erfordern.

Ärztlicher Notdienst

Zentrale Rufnummer: 116 117

von 23 Uhr bis 8 Uhr – bei notwendigen Hausbesuchen und bei gewünschter Information über ambulante Versorgung außerhalb der Sprechstunden des Hausarztes.

Beachten Sie:

Notfallversorgung für ambulante Patienten ausschließlich in der **Notfallpraxis**, Mülheimer Str. 37
Telefon: 700 64 99

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do.: 19 bis 22 Uhr
Mi. und Fr.: 16 bis 22 Uhr
Sa., So., Feiertag: 8 bis 22 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten:
Telefon 116 117 oder 112

Kinderärztlicher Notdienst

Mülheimer Straße 37
Telefon: 700 64 99

Öffnungszeiten:

Mi. und Fr.: 16 bis 19 Uhr
Sa., So. Feiertag: 10 bis 13 Uhr
und 16 bis 19 Uhr

Apotheken-Hotline

Bundesweite Rufnummer:
0800 002 2833; vom Handy ohne
Vorwahl: 22 833

Giftnotrufzentrale

Universität Bonn
Telefon: 0228 - 19 240

Augenärztlicher Notdienst

Zentrale Rufnummer: 116 117

Zahnärztlicher Notdienst

Zentrale Nummer: 0180 59 86 700

Corona-bedingt haben sich die Öffnungszeiten vieler Einrichtungen und Institutionen geändert. Was zu welchen Zeiten geöffnet ist, können Sie aus der Tagespresse oder mit einem direkten Telefonanruf erfahren.



Füreinander. Miteinander.



[sparkasse-hrv.de](https://www.sparkasse-hrv.de)

Wir sind auch in
außergewöhnlichen
Zeiten an Ihrer Seite.
Ihr Anliegen ist uns
wichtig.

Sie erreichen uns
per Telefon: 02051 315-0
per E-Mail: info@sparkasse-hrv.de
sowie auf unserer Website und
in der Sparkassen-App.

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
Hilden • Ratingen • Velbert